



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

226 (15.5.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-216132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-216132)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim und Umgeb. vom 15. Mai bis 31. Mai 1924: 66 Gold-Pf. Die monatl. Bezüge verpflichten zu 660 Gold-Pf. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einseitige Zeile ...

Beilagen: Sport u. Spiel im Mannheimer General-Anzeiger · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Welle u. Schall · Aus Feld u. Garten · Wandern u. Reisen

Um die neue französische Regierung

Herriot als Favorit

Paris, 14. Mai. (Von unserem Pariser Vertreter.) In den Verhandlungen der Deputiertenkammer ging es gestern sehr lebhaft zu. ...

Forderungen Millerands zur Regierungsbildung

Millerand wird nach der „Daily Mail“ von einer aus dem neuen Wahlrecht ...

- 1. Keine Räumung des Ruhrgebiets bis zur vollständigen Bezahlung der deutschen Schuld.
2. Aufrechterhaltung der französischen Gesandtschaft in Brüssel.
3. Nichtanerkennung Sowjetrußlands im gegenwärtigen Augenblick.

Für den Fall, daß er mit diesem politischen Mindestprogramm bei der neuen Wahlrechtspartei nicht durchbringen könne, ...

Das Blatt verlangt den Rücktritt Millerands. Ebenso stellen diese Forderungen auf: die „Heure Nouvelle“, „Deure“ und alle sozialistischen Blätter.

Englische Erwartungen

London, 14. Mai. (Von uns. englischen Vertreter.) Was englische Regierungstreue von den Nachfolgern Poincarés erwarten, ...

Doch noch eine Ministerbegegnung?

In politischen Kreisen Londons wird behauptet, daß die englische Regierung eine neue Einladung an den kommenden französischen Ministerpräsidenten ...

Die Reise der belgischen Minister nach Rom verschoben

Wie in römischen politischen Kreisen verlautet, wird infolge der französischen Rabinestricke die Zusammenkunft der belgischen Minister mit Mussolini ...

Die Durchführung des Dawes-Planes

Paris, 13. Mai. (Von unserem Pariser Vertreter.) Poincaré übergab heute dem Vorsitzenden der Reparationskommission Barthou ...

Unterredung Poincarés mit Barthou

In einer längeren Unterredung soll, wie verlautet, Barthou, der Vorsitzende der Reparationskommission, Poincaré gegenüber ...

Weitere Meinungen deutscher Wirtschaftsexperten

Gestern fand auf Einladung einer Gruppe deutscher Industrieller mit dem rheinischen Landesoberpräsidenten Kommerzienrat ...

Die Dänenpartei im Reichstagswahlkampf

Von Adolf Gregori-Rendsburg

Wenn vor Monatsfrist das Bestehen der Dänen zum dänischen Parlament für das Deutschthum im abgetretenen Nord-Schleswig ...

Die Dänenpartei hat bei der Reichstagswahl rund 7700 Stimmen aufgebracht, gegen rund 4700 bei der Reichstagswahl im Jahre 1921. ...

Diejenigen, die in Schleswig-Holstein und besonders im Schleswigischen für den Schleswigischen Verein, den sie wahrscheinlich zum Teil ...

Wenn man den eiderdänischen Agitatoren die geschichtliche, kulturelle und nationale ...

Von vornherein verberg sich die Möglichkeit einer größeren Gefahr als bei den Reichstagswahlen in dem Witten der Dänen bei den Kommunalwahlen im Schleswigischen. ...

Die deutschsprachige Eiderdänenpresse feiert den seit der letzten Reichstagswahl ...

In Volkes „Deutscher Tagblatt“ wird heute erzählt: „Der Kaiser sei bereits so sehr von dem völkischen Gedankens durchdrungen, ...

Die parlamentarische Lage

Der Zusammenritt der Fraktionen

Als erste der neuen Reichstagsfraktionen trat am Mittwoch nachmittag die der Deutschen Volkspartei zusammen. Den Vorsitz führte der bisherige Fraktionsvorsitzende Abg. Dr. Scholz, der die Sitzung mit einem Nachruf für Hugo Stinnes eröffnete, dessen Andenken die Parteifreunde des Verstorbenen durch Erheben ehrten. Außer den fast vollständig erschienenen Mitgliedern der neuen Fraktion nahmen auch Vertreter des Parteivorstandes und der preußischen Landtagsfraktion an der Sitzung teil. Auch Außenminister Dr. Stresemann war erschienen. Die Wahl des Fraktionsvorsitzes wurde zunächst nach ausgesetzt und inzwischen in die Aussprache über die politische Lage eingetreten, in der besonders Dr. Stresemann zu eingehenden Darlegungen das Wort nahm. Nach dem offiziellen Bericht der Deutschen Volkspartei ergab die Aussprache völlige Einmütigkeit über die Abhängigkeit der Innenpolitik von der Lösung der großen außenpolitischen Probleme und über die Notwendigkeit, die Grundlinien der bisherigen Außenpolitik fortzuführen. Reichstagsfraktion und Parteivorstand billigten die grundsätzliche Stellungnahme der Reichsregierung in der Behandlung des Gutachtens der internationalen Sachverständigen. Sie erwarten, daß die Reichsregierung noch der Annahme des Gutachtens in besten Ausführung die deutschen Interessen wahr, insbesondere die Wiederherstellung der finanziellen und wirtschaftlichen Einheit des Reiches gegen den Versuch einer irrigen Auslegung durchsetzt. Sie sehen voraus, daß mit und neben der Lösung des Reparationsproblems die Förderung der deutschen Freiheit und Ehre erfüllt werde.

Weiter heißt es dann in dem Bericht: Nach Rücktritt der Reichsregierung ist für die Regierungsneubildung die Stellung der Deutschen Volkspartei durch den nach wie vor maßgebenden Beschluß vom 12. Januar 1924 gegeben. Außen- und innenpolitische Gründe erfordern die Zusammenfassung der staatsbelebenden bürgerlichen Parteien. Dieses Ziel ist nicht zu erreichen durch die in der Presse erdichtete Schöpfung einer sogenannten Fraktionsgemeinschaft der nationalen Mitte, die die Deutsche Volkspartei für unausführbar hält. Nicht Taktik, sondern tatsächliche Überzeugung in den außenpolitischen Lebensfragen der Nation stehen im Vordergrund der demnächst beginnenden parlamentarischen Verhandlungen.

Am Montag nächster Woche wird das Zentrum und am Dienstag die deutschnationalen und die demokratische Fraktion ihre ersten Fraktionsversammlungen abhalten. In der Mitte nächster Woche wird der Reichstagspräsident mit den Fraktionsführern über die Verteilung der Plätze im Plenarsitzungsraum eine Besprechung abhalten. Am Samstag den 17. Mai tritt der Parteivorstand des Zentrums zu einer Sitzung zusammen.

„Kategorische Forderungen“ der Deutschnationalen

Die „Deutsche Tageszeitung“ läßt sich „Von besonderer Seite“ hören:

Am Donnerstag werde die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei zu neuen Beratungen zusammenkommen. Es könne als sicher gelten, daß die Parteileitung „mit aller Entschiedenheit ihre Bemühungen fortsetzen werde, den außenpolitischen Widerspruch der Regierungsgewalt durch die gegenwärtige Geschäftsführung ein Ende zu machen. Sie dürfe an die Regierung die kategorische Forderung richten, endlich ihren Rücktritt zu erklären und sich bis zur Bildung einer neuen Regierung jeder weiteren Führung direkter oder indirekter Verhandlungen über das Sachverhältnis zurückziehen zu enthalten.“

Darnach scheint die deutschnationale Parteileitung es für die Interessen des Reichs für dienlich zu halten, wenn zunächst einmal das Chaos der Regierungsfähigkeit beseitigt. Und mit wem gehen die Deutschnationalen sich zu koalieren, mit wem vorzunehmen eine Regierung zu bilden, wenn sie in dieser Weise fortfahren, die Parteien zu brüskieren, auf deren Wirksamkeit schließlich doch auch sie ganz oder teilweise angewiesen bleiben? Erst, wenn alle Fraktionen beisammen gewesen sind, wird man über die unterschiedlichen Möglichkeiten einer Regierungsabstimmung einigermode Klar zu sehen vermögen. Bis dahin sollte von rechtswegen deutschnationale Ungehörigkeit sich zeigen lernen.

Der Volksanzeiger läßt sich nach berichten: „Man halte in verschiedenen politischen Kreisen für den gegebenen Weg zur Regierungsneubildung, daß beim Wiederauftritt des Reichstags die Deutschnationalen als stärkste Fraktion mit der Regierungsabstimmung beauftragt werden. Man nehme an, daß die Deutschnationalen dann ihr Kabinett auf der Basis des großen Bürgerblocks zu bauen versuchen. Erst wenn dieser Weg sich aus irgend welchen Gründen als ungangbar erweisen würde, könnte die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, das bisherige Kabinett, oder eine auf gleicher Basis gebildete Übergangsregierung die Geschäfte weiterzuführen zu lassen.“

Das entspricht namentlich den Auffassungen, die, soweit wir wissen, in den Kreisen der Deutschen Volkspartei von Anfang an gehegt wurden. Man war dort der Meinung, daß zuvor die Deutschnationalen vor ein rundes Ja oder Nein gestellt werden müssen. Freilich scheint man anzunehmen, daß die Deutschnationalen mit ihrem Vorgehen scheitern würden. Die Informationen des Volksanzeigers sind offenbar anderer Ansicht, sie halten es, so verheißt wenigstens das Blatt, nicht für wahrscheinlich, daß die Bildung des großen Bürgerblocks den Deutschnationalen nicht gelingen wird.

Die Volksabstimmung in Hannover

Wenigstens die Reichsverbände der Rheinländer haben nun auch die Rechte sämtlicher politischer Parteien des westfälischen Provinzial-Landtages von den Deutschnationalen bis zu den Kommunisten eine Kundgebung an die Bevölkerung der Provinz Hannover zur Abstimmungsfrage gerichtet. In dieser Kundgebung heißt es, daß die Errichtung eines selbstständigen Hannover die Verschlingung Preußens bedeuten würde und den Bestand des Reiches gefährde. Weltfremd erwartet von Hannover nachbarliche Taten. Der Kufruf schließt mit der Mahnung: Wachtet die Einheit des Reichs! Wachtet die Einheit Preußens!

Zu dem Volksbegehren in Hannover erklärt die Parteileitung der Deutschen Demokratischen Partei einen Kufruf, worin es heißt: Solange feindliche Truppen Deutschland besetzt halten, muß alles vermieden werden, was den Eindruck erwecken könnte, als ob der deutsche Einheitsgedanke im deutschen Volk nicht fest verwurzelt sei. Die Schaffung eines selbstständigen Hannover würde von den rheinischen Separatisten in reichsfeindlicher Weise ausgenutzt werden. Deshalb ersuchen wir alle Demokraten und darüber hinaus alle Freunde eines gesunden Verhältnisses zwischen dem Reich und den Ländern, am 18. Mai dem von den Deutschhannoveranern beantragten Volksbegehren nicht zuzustimmen.

Eine neue Reichsdienststrafordnung

In diesen Tagen fanden im Reichsministerium des Innern Verhandlungen zwischen den Regierungsparteien und den Beamtenpensionsvereinigungen über den Entwurf einer neuen Reichsdienststrafordnung statt. Der Entwurf enthält u. a. in den §§ 1, 15, 17, 22, 37, 94, 100, 116 und 136 neue wichtige Punkte, die vom geltenden Recht abweichen. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß der nachliegende Entwurf eine wesentliche Verbesserung der bisherigen Bestimmungen darstellt.

Der Konflikt im Ruhrbergbau

Die Einigungsverhandlungen in Berlin

In den gestern vormittag unter Beteiligung der zuständigen Reichs- und preussischen Ministerien begangenen Verhandlungen zwischen den Vertretern des Bergbauverbandes und der Bergarbeiterverbände zur Einleitung von Verhandlungen über die schwebenden Fragen an der Ruhr belautete der Reichsminister, daß die Reichsregierung volles Verständnis für die Kollisions der beiden Parteien haben die sich teils aus den Nachwirkungen des Ruhrkampfes, teils aus der Belastung durch die Ricum-Verträge und der Kreditnot sowie der Teuerung und den Schwierigkeiten der Lebensverhältnisse ergeben. Demgegenüber läßt aber die wichtigen Belange außen- und innenpolitischer Natur, die einen baldigen Abschluß des Kampfes zur dringenden nationalen Pflicht für beide Teile machen. Jede Verlängerung des Kampfes vermehre die Schwierigkeiten der Wirtschaft, steigere die Kreditnot und bringe außenpolitische Gefahren mit sich in einem Augenblick, da die Frage des Gutachtens und die Wiederaufnahme der Reparationsverhandlungen Frieden und Geschlossenheit in Deutschland zur Pflicht machen. Nach speziell für den Bergbau würde ein längerer Kampf die Stellung der gegenwärtigen Räte nur erschweren.

Nach dem Reichsminister sprachen im Namen der Bergarbeiterverbände die Abgeordneten Hagemann vom Ruhrverband und Reichsminister vom Gewerbeverein christlicher Bergarbeiter sowie im Namen des Bergbauverbandes Generaldirektor Biskopp über allgemeine Belange des Streikfalls. Im Hinblick auf die Aussprache stellte der Reichsarbeitsminister die Bereitwilligkeit der beiden Parteien fest, antizipierend an die Verhandlungen über den Mantelartikel ein Schlichtungsverfahren über die schwebenden Streitfragen zu eröffnen. Er schloß vor, daß sich die Führer der beiden Parteien sofort zum Arbeitsminister treffen möchten.

Am 2. Uhr begannen die eigentlichen Schlichtungsverhandlungen im Reichsarbeitsministerium. Unter der Leitung des Reichsarbeitsministers wurden beide Parteien darüber einig, daß den Vorsitz im Schlichtungsausschuss der Vizepräsident des Oberpräsidenten zu übernehmen, der frühere Ministerpräsident im Reichsarbeitsministerium, Hausmann, übernehmen soll. Hausmann, der auch im Juni 1922 die Konfliktverhandlungen für den Ruhrbergbau erfolgreich abgeleitet hat, hat die Wahl zum Vorsitzenden angenommen. Als weitere unparteiische Vorsitzende wurden auf Vorschlag der Arbeiterministerialräte Kralla und auf Vorschlag der Arbeitnehmer Dr. Köster vom Reichsoberverwaltungsamt ernannt. Außerdem sollen dem Schlichtungsausschuss 5 von den Parteien zu benennende Beisitzer angeschlossen. Mitteilungen über den Gang der Verhandlungen können nach Beendigung aller Beteiligter erst nach Abschluß des Verfahrens erfolgen.

Hoffnung auf Verständigung

Die gestrigen Schlichtungsverhandlungen im Bergbauamt sind nach nicht zum Abschluß gelangt und werden heute fortgesetzt werden. Wie wir erfahren, besteht Aussicht, daß die wesentlichen Streitfragen durch einen Schlichterspruch beseitigt werden, sobald die Arbeit im Ruhrgebiet bald wieder aufgenommen werden kann.

Die Streikfrage in Oberschlesien

hat eine neue Verschärfung dadurch erfahren, daß nunmehr auch die einklar noch arbeitende Grube, die Hedwiaschgrube, in den Streik getreten ist. Auch die Oberschlesische Eisenbahnbediensteten-G. u. V. und die Oberschlesische Eisenindustrie-G. u. V. haben sich dem Streik angeschlossen.

Streik-Terror

Gestern Morzen suchten Streikende in Kischowitz Arbeiter, die in der Braukochgrube Kohlearbeiten verrichteten, gewalttätig von der Arbeit abzuhalten. Es entstand eine große Schlägerei, wobei mehrere Arbeiter verletzt wurden. Die Polizei wurde zum Hilfe herbeigeholt. Sieben Mädelführer wurden festgenommen.

Keine Armenunterstützung an Streikende

Der Oberpräsident von Oberschlesien weist erneut auf einen Verstoß des Reichsministers von Ende Februar und auf die Selbstanahme des Reichsministers des Innern hin, in denen zur Frage der Gewährung von Armenunterstützung an Streikende oder aussonderte Arbeiter dahin Stellung genommen wird, daß die Frage der Unterstützung an Streikende oder aussonderte Arbeiter sowie an deren Familienangehörige arbeitslos zu verneinen sei. Die erneute Bekanntgabe des Erlasses verbindet der Oberpräsident mit dem Hinweis, daß die Befehle von Gemeindeführern, die diesem Erlasse zuwiderlaufen, beanstandet werden müssen.

Eine Abjage des Reichskanzlers

[Berlin, 14. Mai. (Von uns. Verh. Büro.) Der Reichskanzler wird, wie wir hören, den für Donnerstag beabsichtigten Besuch bei der obersteleischen Werkstätte in Oelsch nicht ausführen, da er durch die Verhandlungen zur Beendigung im Bergbau-Konflikt verhindert ist.

Der deutsch-russische Zwischenfall

Die russischen Forderungen

Der deutsche Botschafter in Moskau, Graf Brockdorff-Rantzau, hatte in den letzten Tagen wiederholt längere Unterredungen mit dem stellvertretenden Außenkommisсар Litwinow, der folgende Forderungen stellte: Eine den internationalen Gebräuchen entsprechende Entschädigung, die Befähigung der ausländischen Unternehmen von 1921 angehörigen Exterritorialität der russischen Handelsvertretungen in Berlin, die Bekämpfung derjenigen deutschen Beamten, welche die Hausungung verursacht haben, sowie die Wiedergutmachung des angerichteten Schadens.

Ungefragt äußerte Litwinow die Hoffnung, daß die russische Regierung in der Angelegenheit der russischen Handelsvertretung im auswärtigen Amt eingestiegen ist.

Deutscher Rückzug

Von zuständiger preussischer Stelle erfahren wir, daß der Leiter der politischen Abteilung des Berliner Polizeipräsidiums, Oberregierungsrat Weiß, bis zur völligen Klärung der Angelegenheit in der russischen Handelsdelegation in Berlin heute Nacht wurde.

Diese Beurteilung ist geeignet, recht unangenehme Empfindungen zu wecken. Das sieht fast so aus, als ob wir die Übergriffe der als sogenannten Handelsdelegationen festhaltenen russischen Kommunisten und den ungebührlichen Ton der Sowjetregierung mit einer Verbeugung vor Sowjetrußland quittieren sollten. Genauso werden diese Vorgänge auch von der „Rechten Fronte“ ausgelegt, die freilich ebensoviele wie die Sowjetregierung mit den bisherigen Schritten der deutschen Regierung zufrieden ist, und „völlige Genugtuung“ fordert. Man wird sich wundern können, ob nicht wenigstens dem Anfang mit den sogenannten Handelsdelegationen, die einfach kommunistische Kaffern zu sein pflegen, ein Ende gemacht wird. Gesehen hat das nicht, so wird man nachgerade finden dürfen, daß die von Staatssekretär Wolgast bestimmte russische Politik schlechterdings untragbar ist.

* Seither erhebt Einspruch. Die „Rheinische-Kölnische Nachrichten“ melden: Polizeidirektor Seither erhebt gegen die ihm von der Staatsregierung mitgeteilte Ansicht seiner Berufsvereinigungen Einspruch, daß die Verabschiedung nicht zu recht bestehend anerkannt werden kann.

* Die Schlacht am Stageraf. Die englische Regierung beabsichtigt nach einer Erklärung des Parlamentes die Verabschiedung von Maßnahmen zur Verabschiedung einer amtlichen Darstellung über die Schlacht am Stageraf.

Aus den besetzten Gebieten

Französischer Militarismus

Die Besatzungsbehörde hatte die Besatzungsbehörden Düsseldorf aufgefordert, den bereits wiederholt verkündigten Neubau einer Artillerie-Kaserne jetzt unverzüglich zu beginnen. Militärmaßnahmen zufolge wird im Falle einer notwendigen Belagerung mit dem Kriegsgesetz droht. Ersterdem wird die Herstellung eines Sportplatzes für die Truppe verlangt, der 20 000 Mark kosten würde, ferner die Berechtigung eines neuen Schulhauses, in welchem eine Schule der Besatzung untergebracht werden soll.

Von den Franzosen verhaftet

Die französische Besatzungsbehörde hat laut „General-Anzeiger“ sechs bis acht junge Leute verhaftet, die einer von der Besatzungsbehörde verbotenen angeblichen Demonstration angehören.

Zur Aufhebung der Pfalzstilfelle

Die von verschiedenen Korrespondenzbüros verbreitete Nachricht der „Post. Ztg.“, daß die bayerische Regierung gegen die Aufhebung der Pfalzstilfelle in Heidelberg Einspruch erhoben habe, ist unrichtig. Ein solcher Einspruch wie wir erfahren, nicht erfolgt.

Der „Deutsche Tag“ in Halle

Die hallese Allgemeine Zeitung meldet, daß drei Mitglieder der bayerischen vaterländischen Verbände, die am Sonntag am Deutschen Tag in Halle teilgenommen haben, nicht mitgewesen sind. Einer der Vermissten sei nach dem Blau mit zahlreichen Gleichgesinnten tot aus der Saale gesegnet worden. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht liegt uns nicht vor.

Die „Times“ vom 12. Mai meldete aus Berlin, daß der Oberbefehlshaber der Heeresleitung, General von Seeckt, am 11. Mai an der Feier anlässlich der Enthüllung des Volkdenkmals in Halle teilgenommen habe. — Die Nachricht ist, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, nicht zutreffend. General von Seeckt befand sich an diesem Tage in Berlin.

Der Fehm-Mord im Tegeler Forst

Zu dem Mord im Tegeler Forst teil der „Kölnischen Volkszeitung“ u. a. mit: Anfangs Dezember berichteten Berliner Zeitungen über einen Mord im Tegeler Forst, den ein angeblicher Oberleutnant Müller am Opfer gefahren hätte. Als Mörder kam ein gewisser Robert Grütze in Betracht, der damals verhaftet, aber nach einiger Zeit wieder entlassen worden ist. Nunmehr ist im Tegeler Forst wieder die Leiche Müller (Dammers) gefunden und festgestellt worden, daß er von Grütze-Mörder am 15. oder 16. November erschossen worden ist. Schon am Tage vor dem Mord hatte Grütze-Mörder in Begleitung eines deutsch-russischen Turnvereins angegebener Freunde und Müller (Dammers) einen abendlichen Spaziergang im Tegeler Forst unternommen, in der Absicht, Müller von hinten zu erschlagen, doch verlor er darauf die Pistole. Am anderen Tage wurde Grütze den Müller abermals zu einem Spaziergang zu überreden. Dieses Mal glückte der Anschlag. Der Täter hat danach Müller sämtliche Wertgegenstände beraubt und auch die von Müller in einem Berliner Hotel untergestellten Gepäcksstücke abgeholt. Der dritte Teilnehmer bei dem ersten Spaziergang im Tegeler Forst, ein gewisser Stieffkamp sowie ein gewisser Böttcher, der ebenfalls in der Angelegenheit verwickelt ist, sind beide jetzt in Halle. Grütze ist noch festgehalten worden, daß er in Vorbereitung im Dienste des deutsch-russischen Gewerkschaftsorganisationsrat gearbeitet hat. Müller hat wiederholt längere Verhöre erduldet. Der achtzehnjährige Grütze zeigt ebenfalls grob holländische Züge.

Theorie und Praxis

Adolf Hitler hat eine ihm nahestehende Seite zu einer Erklärung ermächtigt, die dem „Frankfurter Kurier“ zufolge besagt, der Kampf der völkischen Bewegung gehe nach der Auffassung Hitlers gegen den Marxismus allein und nicht gegen die gesamte Bewegung. Aufgabe der Bewegung sei die Gewinnung marxistischer Volksleute für das deutsche Volkstum, nicht die Zerstückelung anderer nationaler Parteien. Hitler wolle auch keinen Kampf gegen die Bayerische Volkspartei. Im Gegenteil, es genüge der Kampf gegen den Marxismus. Die Staatszeitung wirft die Frage auf, was die übrigen Mitglieder der völkischen Partei zu dieser Erklärung zu sagen hätten und bemerkt, der gegenwärtige Terror der völkischen Bewegung in Bayern habe sich unter Einflüssen gebildet, die anscheinend nicht mit den Zielen Hitlers in Einklang stehen.

Neue Teuerungsaktion der Beamten

In diesen Tagen sind die Epigenorganisationen der deutschen Beamtenerschaft zu einer Besprechung über eine neue Teuerungsaktion zusammengetreten. Es wurde ein Beschlussesatz für die Verhandlungen mit der Regierung beschlossen, der sofort die notwendigen Vorbereitungen für einen Antrag auf Erhöhung der Beamtengehälter enthält. Mit dem Reichsminister ist bereits nach dieser Richtung verhandelt worden. Die Beamten erwarten, daß die Reichsfinanzverwaltung dabei die Möglichkeit der Teuerungserhöhung in Rechnung getragen werden, doch es aber notwendig sei, zunächst aus dem ganzen Reich Maßnahmen über die Lebenshaltungskosten und Beamteneinkommen zu erhalten. Wider so festgestellt werden, ob der Etat des Reiches eine etwaige Mehrbelastung noch zu tragen vermöge.

Badische Politik

Staatspräsident Köhler in Berlin

Die Berliner Wäutern in Sachen des bereits demontierten Entwurfs der bayerischen Realpolitik waren die Wäutern der sogenannten Staatszentrale in Heidelberg mitbeweist worden, der damit in Zusammenhang gebrachte Besuch des badischen Staatspräsidenten Köhler in Berlin durchaus anerkennend und zwar vor allem verkehrspolitischen Zwecken. Köhler hat in ausführlichen Worten über den Inhalt der Verhandlungen berichtet und bemerkt, daß er bei einem Besuch des ihm persönlich befreundeten Reichsministers auch über die Aufhebung der Pfalzstilfelle gesprochen.

Letzte Meldungen

Erneute Stützung des Franken

Die Maßnahmen zur Stützung des Frankens wurden von dem Finanzminister im österreichischen Ministerialrat erörtert, wobei es über den Erfolg der Maßnahmen berichtet wurde. Das englische Finanzministerium an der Pariser Börse hat auf 74,00 herunter, der Dollarkurs auf 17,00.

Sondershausen, 15. Mai. Gestern nachmittag ereignete sich in der Nähe der Gießerei Kaserne ein verheerendes Unglück, das eine schwere Explosion war. Zur Zeit des Unglücks befand sich ein Unteroffizier und ein Soldat im Depot. Der Unteroffizier wird vermisst; der Soldat konnte sich retten, erlitt aber schwere Brandwunden, ebenso eine Frau, die in der Nähe des Depots beschäftigt war. Die Detonationen dauerten um 6 Uhr abends nach an.

Wiesbaden, 15. Mai. Der britische Botschafter in Wiesbaden hat dem Reichsminister des Innern seine Glückwünsche über die Einigung im Bergbau-Konflikt ausgesprochen. Er liegt in Wiesbaden nach.

Städtebauproblem in England

Die letzten in ihrer Art gewirkten Vorlesungen und Vorträge im Rahmen der englischen Städtebauprobleme...

Seit Jahren aber führen nun schon die englischen Architekten und Städtebauer, an ihrer Spitze die europäische Fachautorität...

Trotzdem hat, wie selbst die Fundamente der Städtebauer in allen wesentlichen Fragen viel grundsätzliche Zustimmung gefunden...

Merkmale auch dort liegt dem schönen Vorbild eben die leidige Unübersichtlichkeit vor. Ja, man hat wohl sogar öffentlich die Forderung...

Aus dem Rechtsleben

Der Durchführung des Art. 1 der Dritten Steuernovellierung sind in einer Verordnung der Reichsregierung vom 1. Mai die Vorschriften...

Erben und Pflichtteilberechtigten, unter geschiedenen Ehegatten oder unter Eltern und Kindern...

Städtische Nachrichten

39. Verbandstag des Badischen Gastwirtsverbandes

Das Festessen

das gestern nachmittag im Anschluß an die geschäftlichen Verhandlungen im Saale des Friedrichsparks stattfand, vereinigte rund 300 Damen und Herren...

Die Feier des 40jährigen Stiftungsfestes der Gastwirtsvereinsung (Freie Innung) Mannheim

die im Rahmen der Festlichkeiten, nahm einen sehr eindrucksvollen und harmonischen Verlauf. Im Mittelpunkt des Abends stand die Ehrung verdienter Mitglieder...

der jetzigen Generation zum Vorbild, der Jugend zur Nachahmung! Ausgewählt wurden für 40jährige Mitgliedschaft...

Herr Reichert, der Vorsitzende des Kaiserlichen Biervereins, überreichte als äußeres Zeichen des Dankes...

Die verschiedenen Ehrungen wurden durch vorzügliche musikalische Darbietungen umrahmt. Der Gesangsverein...

Großstadt und Kraftwagenverkehr

Je größer die Stadt, desto schwieriger das Verkehrsproblem. Die Stadtverwaltungen fast aller größeren Städte arbeiten mit größter Eifer...

Günstiger, als sich der Kraftwagenverkehr in den Großstädten nicht so schnell entwickelt hat, wie in Amerika. Trotzdem wird auch hier, wie schon gesagt...

Bekanntmachung. Das außergewöhnliche Angebot im Anzeigenteil, 100 Rentenmark in bar...



Adler-Apothek H 7, 1; Kronen-Apothek am Lohrwall; Löwen-Apothek an den Planen H 2, 16; Wahren-Apothek...

Die Hauptsache ist, daß man eine Seele habe...

Goethe

Goethe und das Lauchstädter Theater

Von Karl Bihel (Darmstadt)

Nicht weit von Weisberg liegt in amantiger Schöne Pauchstadt mit seinem allbekannten Ringelruddel...

Man muß sich, ihm die Erlaubnis gegen zwei Taler Entgelt, die er aus Weisburger Weisenshaus abführen mußte...

Fast Länge und 30 Fuß Breite. Was der Meister mit seiner Truppe gespielt, ist nirgends verzeichnet. Es muß auf sehr schmalen Bühnen gehalten haben...

Wollmo muß es mit seiner Kunst sehr ernst genommen haben. Der Chronist behauptet von ihm, daß in sein Komödienthaus der Geist der neuen Zeit eingedrungen sei...

In Weimar hatten sich die Verhältnisse sehr verschoben. Karl August hatte hier ein eigenes Theater ins Leben gerufen und Goethe mit seiner Leitung und der der Bühne in Lauchstädt 1791 beauftragt...

Wara, das Sommerfest des Dramatiker besichtigten das Publikum. Festlich Werke fanden von Zeit zu Zeit auf, doch waren eigentlich...

Die ästhetische Lage des Theaters wurde immer mißlicher. Bedrückte unter diesen schmerzlichen Umständen folgendes: „Unser Theater hier in Lauchstädt ist so überflüssig, daß es sowohl auf dem Theater als auf dem Platz der Zuschauer einsteigt...

Schon lange trug sich Goethe mit dem Gedanken, den Kunst eine würdige Heimstätte zu bieten. Er überlegte 1796 dem Schriftführer Friedrich August ein Gesuch, das sich mit der Kommodifizierung eines Theaterbaues beschäftigte...

Am 23. Juni desselben Jahres wurde der Tempel eröffnet. Goethe hatte eigens ein Vorspiel: „Was wir bringen“ geschrieben. In die Hauptrollen traten sich Rastlos, Veder und die Damen...

Verliner Polizeipräsidenten für den Monat April aufgestellt worden ist. Danach betrug die Gesamtzahl der Unfälle nicht weniger als 418. Beteiligt waren daran 155 Privatautos und 81 Kraftfahrzeuge.

Die die Verkehrsbildung in den Großstädten veränderte und beeinflusst werden kann, darüber veröffentlicht der Berliner Stadthauptdirektor Giffart in der „Baumeister“ einen sehr lehrreichen Aufsatz. Er verweist einmal auf die Verkehrsmöglichkeiten der Verkehrsbehörden Maßnahmen und besonders auf den Ausbau von parallelen Entlastungsstraßen, wodurch der Durchgangsverkehr abgelenkt wird. Eine Regelung des Verkehrs mit Kraftwagen läßt sich natürlich nur im Zusammenhang mit dem übrigen Verkehr lösen. Neben diesen mehr positiven Maßnahmen müssen aber auch Bestimmungen getroffen werden, die negativ wirken, d. h. die eine unnötige Anhäufung der Geschäfte und Menschen in der Innenstadt und damit eine unerwünschte Verkehrsverengung verhindern. Man sieht daraus, wie wichtig das ganze Problem ist, und daß seine Bewältigung mandati Eingriff in die Gestaltung der Großstädte möglich macht. Es wäre falsch, diese Operation, die der Zukunft zugute kommt, nicht gründlich vorzunehmen, trägt sie doch dazu bei, das Problem der Überbevölkerung der Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsstätte, das in der Großstadt besonders schwierig ist, zu lösen.

*** Einzug des deutschen Dollars.** Da auch die kleinen Städte der Schatzkammern des Deutschen Reiches von 1923 (Goldrente), fällt am 2. September 1923, über ein Zehntel bis 5 Dollar (0,42 bis 21 Goldmark) nur noch bis zum 20. Mai von den Rüffen des Reiches in Zahlung genommen werden, werden auch die Eisenbahnstellen vom 21. Mai ab diese kleinen wie auch alle größeren Städte der Goldrente nicht mehr in Zahlung nehmen. In der Annahme des wertbeständigen Eisenbahnnotgeldes tritt eine Veränderung nicht ein. Dieses wird im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister in dem bisherigen Umfange von den öffentlichen Kassen in Zahlung genommen.

*** Fälligkeit von wertbeständigem Notgeld.** Von wertbeständigem Reichsbahn-Notgeld der II. Emission sind von den 1, 2 und besonders von den 5 Dollarkursen Fälligkeiten im Verkehr, die auf photographischen Papier hergestellt sind. Die Feinheiten des Gültenscheinuntergrundes sind des Röhrens nicht mehr in Zahlung nehmen. In der Annahme des wertbeständigen Eisenbahnnotgeldes tritt eine Veränderung nicht ein. Dieses wird im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister in dem bisherigen Umfange von den öffentlichen Kassen in Zahlung genommen.

*** Seidenkontrollen.** Die Franzosen sind jetzt dazu übergegangen, die Seidenposten auch durch Beamte in Zivil kontrollieren zu lassen und zwar gründlich. Postkontrolle und Seidenkontrollen werden vorgenommen, auch mitgeführte Zeitungen und Schriftstücke werden einer Durchsicht unterzogen. Deshalb ist Verzicht geboten.

*** Zum Konflikt in der Metallindustrie.** Ist zu berichten, daß nach den um 1/8 Uhr aus den einzelnen Betrieben vorliegenden Berichten der Aufforderung der Industrie zur Arbeitsaufnahme durchweg keine Folge geleistet worden ist. Die Arbeiter sind wohl in Reihen vor den Betrieben erschienen, aber haben diese nicht betreten. Zu nennenswerten Zusammenstößen mit den Polizeiorganen ist es nirgends gekommen.

Veranstaltungen

*** Theaterabend.** Wegen Erkrankung von Gustav Heiten wird morgen im Nationaltheater anstelle von Hansel und Gretel „Hörst du die Stimme der Nacht“ gegeben. Die Partie der „Nacht“ sind Eise Grünwald vom Stadttheater in Saarbrücken auf Anstellung. Erfolg für Ida Schiffer.

In der heute im Nationaltheater stattfindenden Aufführung von Schillers „Jungfrau von Orléans“ spielt für den erkrankten H. Herbert Michels Franz Schneider vom Landestheater in Darmstadt die Rolle des „Da Hite“. — Als nächste Revueinszenierung im Schauspiel wird gegenwärtig „Peer Gynt“ von Henrik Ibsen unter der Regie von Eugen Selber vorbereitet.

*** Antroposophische Gesellschaft.** Wir möchten hiermit nochmals auf die Vorträge von Dr. Roppeltbaum, Frankfurt, die im Rahmen der Naturwissenschaftlichen Einblicke in die Geheimnisse der Natur“ stattfinden, hinweisen. Der nächste Vortrag findet heute abend statt.

Kommunale Chronik

Kleine Mitteilungen

Der Weinheimer Gemeinderat beschloß die endgültige Errichtung eines Jugendamtes. In diesem Amt sollen planmäßig alle Kräfte zusammengefaßt werden, die bisher schon auf dem Gebiete der Jugendmohlfahrt tätig waren.

Der Himmel, die Habbala im letzten Akt aufspricht, der Donner eintritt; und gerade bei den Worten des Chores:

Wenn die Wolken getümmelt den Himmel schwärzen,
Wenn dumpflosend der Donner hallt,
Da, da lühen sich alle Herzen
In des furchtbaren Schicksals Gewalt

Bei der wirkliche Donner mit kirchlichem Knollen ein, jedoch Kraft ex tempore eine Geste machte, die das ganze Publikum ergriff.

Anlässlich der hundertjährigen Feier der Fassung der Heiligensprüche wurde 1810 eine würdevolle Gedenkfeier veranstaltet: Festzug, Gottesdienst, Festvorstellung im Goethe-Theater und Ball. In diesem Ehrenfest soll das Theater keine höchste Beweiskraft gezeigt haben. 1811 schied die Weimarer, und mit ihnen erlosch auch der Ruhm der Bühne. 1824 war Richard Wagner an ihm als Kapellmeister tätig. Ein glänzendes Kostümfest beging man in ihm am 2. Juli 1894. Die alte Zeit sollte noch einmal in ihrer Pracht aufleben. Am 7. Mai 1903 erfolgte das Kunsttheater seine Vorlesung zu einer Schillerfeier, wie sie wohl an wenigen Orten gehalten sein mochte. „Rabale und Diebe“ ging an jenem Tage über die Bretter. Der Anstoß zu neuem Aufleben war gegeben, als ein hallender Kunstfreund die Mittel zur Verfügung stellte, gleich einem Widrig das Theater im Sinne der Goethezeit wieder aufleben zu lassen. Die Regierung und die Provinzialverwaltung stellten Mittel zu Aufführungen kassierter Stücke. In diesem Sinne ist der Wulkenkempel das herrlichste Denkmal, das man dem unerschütterlichen Dichtergenie Goethe dankbar zu Füßen legen konnte. Wäre es bald wieder zum alten Ganzen aufleben!

Stadttheater Heidelberg

Leonid Andrejew: „Der Soban“

Von diesen sechs Bildern geht eine Wirkung aus, der man sich nicht entziehen kann, so sehr Willen und Verstand auch dagegen rebellieren mögen. Aber es ist eine außerirdische Wirkung, weil ihre außerirdische Ursache das rein Stoffliche ist. Dieses erstüßelt Stoffliche wirkt auf unsere Nerven, wie Kino und Sensation und Kollage auf sie wirken: man wird erregt davon, geschüttelt, benommen, betäubt, überwältigt. Die Nerven werden bis zum Reizen gespannt. Man unterliegt. Eine künstlerische Wirkung kann nur von der schauwerklichen Leistung in der Gestaltung der Hauptfigur ausgehen. Und man erzählt mir, daß wegen der Hauptfigur ausschlaggebend ist, ein Menschenschicksal, welches die Gestaltungsleistung unterhördt eindrücklich gewesen sei und das ganze Bild aus der Niederung des Reiztheaters auf die Höhen der Kunst emporgerissen habe, wo die Schauer des Ewiges und

Auf eine Anfrage des Bezirksamtes hat der Karlsruher Stadtrat ein allgemeines Bedürfnis für die Verlängerung der Polizeistunden auf 1 Uhr nachts als gegeben erachtet und ist mit dem Erlaß einer entsprechenden ortspolizeilichen Vorchrift einverstanden.

Die durch den Weggang des Bürgermeisters Dr. Bühner erledigte Bürgermeisterstelle in Dillenburg wird nunmehr zur Bewerbung ausgeschrieben. Ursprünglich glaubte man ohne einen zweiten Bürgermeister auskommen zu können; die Häufung der Geschäfte machte aber die Wiederbesetzung des Postens notwendig. Bei der auszuwählenden Person wird in Betracht kommen, daß sie wohl aus den Reihen der sozialdemokratischen Bewerber genommen wird. Bürgermeister Dr. Bühner ist nämlich kürzlich im Wege des Kompromisses gewählt worden, in dem Zentrum und Sozialdemokratie den Oberbürgermeister- und den Bürgermeisterposten sich gegenseitig garantierten.

*** Saarbrücken, 12. Mai.** Die evang. Gemeinde Alt-Saarbrücken beschließt den Bau eines Gemeindehauses. Da die 1. B. gesammelten 250.000 Mark infolge der Inflation zerfallen sind, werden jetzt erneut Hauskassationen vorgenommen. Der Bau, für den ein Plan bereits entworfen ist, soll auf 1 Million Franken zu stehen kommen.

Tagungen

Tagung der Gemeindebeamten Badens

Die in einem Verbande zusammengefaßten badischen Gemeindebeamten bieten am Sonntag in Freiburg ihre Landesversammlung in Anwesenheit von Vertretern der Regierung, des Bezirksamtes, der Stadt Freiburg, des Reichsbundes der Gemeindebeamten und der Heilischen und Württembergischen Gemeindeverbände ab. Nach den verschiedenen Besprechungen und dem Referat des Herrn Reurer-Berlin über die Bestrebungen des Beamtenbundes und dessen Stellungnahme zur Politik und Volkswirtschaft wurde der Vorschlag und Jahresbericht debattiert. Am 11. und 12. Mai wurde auch eine Besprechung der Verbandsangelegenheiten, welche von nun an eine Vertretung der Kameraden in der Reichsversammlung auslösen. Es werden darin fünf Vertreter sein: Verwaltungsbeamter, Techniker, Vollzugsbeamter, Bürgermeister, Ratsherr, Redner, Sozialbeamter, Postbeamter, Kolonial- und Müller. Da die in Karlsruhe der Geschäftsleitung des Verbandes zur Verfügung stehenden Räume zu klein sind, wurde die Vorstandssitzung ermächtigt, ein vollstäniges Anwesen in Karlsruhe mäßigst bald käuflich zu erwerben. Nach längerer Debatte wurden folgende Herren in den engeren Vorstand und den Direktorium gewählt: Verbandsdirektor Weiler-Karlsruhe; Vizepräsident des Direktoriums: Stadtbaurat Römer-Mannheim; Oberverwaltungsinspektor Böhringer-Karlsruhe; Bürgermeister Ratz-Badenburg; Hausinspektor Rapp-Karlsruhe; Stadtbaurat Seubert-Bismarck; Städtischer Güterverwalter Kessenheil-Freiburg. Schließlich wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, welche sich mit der Unzulässigkeit der Reichsbesoldungsordnung befaßt. Die ausländischen Stellen werden darin aufgeführt, für eine Verbesserung der Beamtenbesoldung einzutreten.

Aus dem Lande

*** Schwelungen, 14. Mai.** Die Nachfrage auf den Spargelmärkten ist nach wie vor sehr groß. Auf dem gestrigen Markt wurden circa 6-7 Tonne verkauft, eine Menge, die den tatsächlichen Bedarf nicht decken konnte. Der Preis für das Pfund Spargeln bewegt sich immer noch auf der Höhe zwischen 80 Pf. und 1 Mark.

*** Heidelberg, 14. Mai.** Im Laufe der Nachmittagszeit gingen einige Hotels in Privatbesitz über, und die Zahl der Gebäude hat sich dadurch sehr vermindert. Das Hotel „Brina Karl“ am Marktplatz mit nahezu 100 Betten wurde damals von der Stadt erworben, die einen Teil der Rente darin unterbrachte. Der Verkehrsverein hat die Räume der Hotelnot aufzuarbeiten und auf die Befehle des Rates an verfügbare Räume zum Uebernehmen für Fremde hinzuweisen. Außerlich wurde von einer Interessentenrunde der Ankauf des alten „Brina Karl“ und seine Wiedereinrichtung zum Hotel in die Wege geleitet. Die Stadtgemeinde dürfte dieses Vorhaben nur unterstützen, und es wäre ihr ein Verdienst, durch Zulassung der Rente das ganze Haus frei zu machen. Dadurch würde nahe am Schloß und bei der Alten Brücke ein geräumiges Hotel sich wieder aufbauen und sowohl reichlich Aufnahmefähigkeit. Das Verkehrsamt am Bahnhof kann mit Zahlen aufwarten, wie viel Gäste dort vorüberziehen, um privaten Unterhalt nachwachen zu lassen. Romanisch bei der letzten Schloßherausgabe, die in eine Ueberfülle von Fremden nach Heidelberg lockte, zeigte es sich, wie gewaltig die Zahl von Zimmern zur Unterbringung der Fremden abnimmt.

*** Vom Feldberg, 13. Mai.** In den Korbhünen des Jägerbüsches des Waldenberger Bades und des Seebades liegen noch immer bis tief hinab in die Wälder beträchtliche Schneemassen. An vielen Stellen bestand bis in die letzten Tage hinein noch eine ausgedehnte, oft meterhohe zusammenhängende Schneefläche, die zum Stillstehen angehalten war. Die Bergehänge, die durch Schnee und Frost im vergangenen Winter in den Wäldern angedichtet worden sind, tummen erst jetzt zum Vorschein. Geträute und verflüchtete Stämme liegen kreuz und quer herum; die Aufräumarbeiten dürften den ganzen Sommer in Anspruch nehmen.

Tragischen erschüttern, nicht die Schauer des Blychopathischen erschrecken. Denn was Andrejew, ein Russe aus der Umgebung von St. Petersburg, gibt, ist ein Kapitel angewandter Blychopathologie. Mit Drama und Tragik haben die sechs Bilder nichts zu tun. Auch mit Dichtung nicht viel, obwohl die Anfangsszenen sehr stark einwirken. Mit dem vierten Bild endet das, was im rassen Hinblick auf eine theatralische Aufführung dem Darsteller die ungewöhnlich dankbare Möglichkeit einer ungewöhnlich dankbaren Steigerung bietet. Dieser Kernpunkt ist eine Rolle, wie geschaffen zur Entfaltung aller schöpferischen Eigenschaften eines begabten Darstellers: er kann sie wie ein Szenarium benutzen und ungeduldet aus sich heraus etwas herdarbringen, was über das (nicht sehr beträchtliche) Ausmaß der vom Dichter geschaffenen Figur bedeutend und bedeutsam hinauswächst. Das fünfte Bild ist eine blutarme Satire auf die Zerendage, und das sechste möchte den hoch naturalistischen Ablauf der Vorgänge ins Dichtersche münden lassen. Aber es ist zu dünn in menschlichen, als daß dies gelänge, und zu unentschieden im theatralischen, als daß es einen starken Schlupunkt hätte. Der Rord bleibt der Höhepunkt.

Die Frage ist: hat Kerzhentzen diesen Rord als Gesunder oder als Kranken, als voll Verantwortlicher oder als geistig unzureichender begangen? Wozu er ihn vordringen, weil er ihn einmal gedacht hat und weil sich dieser Gedanke in sein Hirn hinein-gespielt hat — und ist dieses Hirn in Verwirrung geraten, weil sein Träger mit dem Gedanken des Irrsinnigen und der Irrsinnigen Simulation gespielt hat? Fragen über Fragen — und als Antwort das naturalistisch-klinische Bild eines Blychopathen, der selbst von dem Zweifel hin- und hergeschleudert wird: bin ich maßlos über-der bin ich es nicht? Den Ausgangspunkt der geistigen Erschütterung bildet — so wirklich, bildet: unglückliche Liebe. Triebfeder des Handlung: Radergüßel an dem Rebenhauer. Auswirkung: Rard an dem Gehähen. Endergebnis: Zweifel an der eigenen geistigen Zurechnungsfähigkeit, zumal auch nach die gestellte Frau erklärt, sie trage alle Schuld; denn durch ihre Weigerung habe sie den Irrsinn des Abgemieteten verschuldet. ... Herren her für den Spieler, Herren her für den Zuschauer.

Die Aufführung unter Paul Helmigs verständiger, auch im Szenischen geschmackvoller Leitung, war feiner und stand auf einer achtbaren Höhe. Franz Sauer ist ein Darsteller, der seiner Mittel sicher ist, den aber diese Sicherheit leicht dazu verführt, sich von der Rolle tragen zu lassen, sowie sie theatralisch dankbar wird. So hier: die Eingangsszene, in der die Begabung des Herrn Bly in der kleinen Rolle wieder spürbar wurde, war mit Kraft und Willen und Können angepaßt, ein Menschenschicksal, welches man diesen verblühten Einflüssen auf, der sich einem Orang-Utan als Lebensgefährten hält. Rard aber verblüht das Rardische: Herr Sauer brachte alles geschickt, durchdacht, mit bewährten Mitteln,

Aus der Pfalz

*** Ludwigshafen, 14. Mai.** Gestern nachmittags gegen 4 Uhr ereignete sich in der Ludwigstraße, Nähe der Kaiser Wilhelmstraße ein Unfallsfall: Eine Frau, die mit einem Kinde an der Hand die Straße überquerte, war im Begriff, einem Auto auszuweichen, als sich das Kind von ihrer Hand löste und dabei unter die in diesem Augenblick ebenfalls vorbeifahrende Rhein-Haardbahn fuhr, die zwar sofort abbrems und dadurch zum Stillstand gebracht werden konnte, indessen die Beine des Kindes unter die Schutzvorrichtung kamen. Der Wagen mußte mit einer Wunde gehoben werden, während und blutüberströmt konnte das Kind dann von einem Ballanten hervorgezogen werden. Auch die sich in Verwirrung befindende Mutter, die ihrem Kinde hatte beibringen wollen, war von der Bahn erfasst und etwas erschleht worden. — Gegen 1/2 Uhr fuhr ein Motorradfahrer die Donnersheimerstraße entlang, als er kurz vor der Wackerstraße die Herrschaft über sein Rad verlor, auf dem Bürgersteig landete und gegen ein Haus prallte. Er selbst blieb dabei unbeschädigt. Die Räder, in denen unfundiene Motorradfahrer und Mutter die Straßen unsicher machen und sich und andere in Gefahr setzen, werden sich leicht in der Zukunft erlebender Weise.

*** Ludwigshafen, 14. Mai.** Der 14. Mai, dem Statistischen Amt Ludwigshafen errechnete Lebenshaltungsziffer beträgt 1403,5 Milliarden (Vormonat 1382,3 Milliarden). Es ist demnach weiterhin eine Steigerung um 1,5 Prozent zu verzeichnen, welche ausschließlich durch die Truppenvermehrung (Butter, Gemüse, Obst und Kartoffeln) hervorgerufen wurde. Der Gesamtbesatz Frauenbund in Ludwigshafen hat für den 11. Mai und 1. Juni d. J. die Abhaltung eines evangelischen Frauentages in Ludwigshafen in großem Rahmen in Aussicht gestellt. Die Tagung soll einen engeren Anschluß der bestehenden Frauenvereine herbeiführen.

*** Ludwigshafen, 14. Mai.** Der Aufenthalt im Ludwigshafener Stadtpark ist von einbrechender Dunkelheit ab nicht mehr möglich. Wer gegen diese Verordnungen verstoßt, macht sich strafbar. Die gestrige Nacht wurde eine größere Anzahl Personen beiderlei Geschlechts zur Anzeige, weil sie nach der vorgeschriebenen Zeit nach im Park angetroffen wurden. — Diebstahl in der Nacht vom Montag zum Dienstag in den Keller eines Hauses in Rindheim, wo ihnen 124 Stück Eier und 20 Pfundchen Wein als milchwirtschaftliche Waare in die Hände fielen. — Einen Schlaganfall erlitt am Dienstag Nachmittag der 71-jährige Wittwer Nikolaus Büchel auf der Gelferstraße, als er sich in der Landstraße befand. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, starb aber dort kurz nach seiner Einlieferung. — Die Frankenthalerstraße ist von der Tageszeit an bis zur Schloßstraße-Gasse für Kraftfahrzeuge und Motorfuhrwerke bis auf Weiteres polizeilich gesperrt.

*** Mutterkorn, 14. Mai.** Beim Aussteigen aus der Lokomotive wurde am Sonntagabend der 71-jährige Handelsmann Adolf Dellheim, von einem vorbeifahrenden Auto erfasst und zu Boden geschleudert, wobei er erhebliche Quetschungen und Verletzungen erlitt. Das Auto gehörte einem Fabrikanten aus Darmstadt, der neben seinem Führer stand, es selbst lenkte und den beschriebenen Feststellungen nach die Schuld an dem Unfall tragen soll.

*** Speyer, 14. Mai.** Bei Radrundmittelfontolle durch die Polizei auf dem hiesigen Wochenmarkt wurden in letzter Zeit bei zwei Bauerfrauen Butter angetroffen, bei dem in einem Falle ein Wasserergaß von 48 Proz. und im anderen Falle ein solcher von 88 Proz. festgestellt wurde. Die Butter wurde beschlagnahmt, die Strafen werden folgen.

*** Kalkenbach, 14. Mai.** Ein Kraftwagen, der ein vor ihm fahrendes Person-Automobil überholen wollte, prallte mit diesem zusammen und schleuderte es zur Seite, so daß es nach Umkreisen mehrerer Runden und eines Bäumchens einer vier Meter hohen Böschung hinabfiel und beschädigt wurde. Glücklicherweise kamen die Insassen mit dem Schrecken davon.

Witteln erprobter Darstellungsweisen; aber die Gestalt wurde nicht und nichts griff aus Herz, nicht einmal alles an die Revolver... Herr Heine gab sich nicht wie immer; klar hoffte er auf ein Bild, schiller als sonst und wärmer in Freulichen. Einen von weltlichen Schwingungen erfüllten Ton fand Güte Bompert, ein als Wärtin Rajko. Auch die übrigen fügten sich ein, so daß ein Abend vor überhand darstellerischen Worten zu verzeichnen ist. Der Beifall des sehr feine behagten Hauses hätte aus diesem Grunde schon um einige Grade herzhäher sein dürfen.

Theater und Musik

*** Der neue Mannheimer Oberregisseur der Oper.** Der Oberregisseur der Mannheimer Oper, Richard Waden, wurde in seiner Eigenschaft für das Nationaltheater in Mannheim verpflichtet.

*** Nordische Musikwoche in Heidelberg.** Das Programm der Nordischen Musikwoche, die in der Woche nach Pfingsten in Heidelberg stattfinden wird, bringt u. a. Kompositionen von A. S. Grieg (Stockholm), W. G. F. Hagren (Göteborg), von R. S. J. (Helsingfors) und Carl Nielsen (Kopenhagen). Diese vier Komponisten werden selbst an der Musikwoche teilnehmen und über Werke dirigieren.

*** Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen.** Diese Gesellschaft gelangt durch die Gönnerschaft der Musikfreunde von Donaueschingen am Sonntag, 18. Mai, in 2 Konzerten, vormittags und nachmittags, zur Aufführung: Ernst Krenek, 3. Streichquartett, Eugen Wellek, Streichquartett Nr. 4, Jolian Radak, Streichquartett für Streichtrio, Paul Hindemith, Streichquartett op. 32 und Sinfonie für Klarinette, Philipp Barnach, Wassertrio. Ausführend: Dos Amerquartett, Frankfurt a. M., Wassertrio Barnach, Berlin (Klavier). — Das große Donaueschingen Musikfest findet am 19. und 20. Juli statt.

*** Hermann Kerschmarck.** Der frühere Leiter der Hochschule für Musik und Ordinarius für Musikwissenschaft an der Universität, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Hermann Kerschmarck, ist im Alter von 76 Jahren dahingeschieden. Ein Mann großer Gesehrsamkeit war Kerschmarck und eine begabte Künstlernatur, dazu, eine Künstlernatur, herausgewachsen aus einem geistig-musikalischen Musikanten. Dieser unerwünschte, inständlicher Musiker war es, der in erster Linie Kerschmarcks Streben nach Schaffen bestimmte. In einem schlichten Kantorenhaus zu Donaueschingen wurde er am 15. Januar 1848 geboren. Orgelspiel, Theoretik und Komposition studierte er in Leipzig, wo er auch den philosophischen Doktorgrad erwarb. Zunächst drängte es ihn auf die Direktion der Musikschule in Leipzig, dann auf die Leitung der Musikschule in Göttingen. Man begreift, daß der Theaterbetrieb ihm nicht angefallen konnte. Er wird Universitätsmusikdirektor in Göttingen, verbindet praktisches Musikertum und musikwissenschaftliche Arbeit.

Nachbargebiete

go. Saarbrücken, 10. Mai. Das Gymnasium in St. Wen...

Berichtszeitung

Umtsgericht Mannheim

Mannheim, 13. Mai. (Sitzung des Amtsgerichts S. O. 4.)

Der 20jährige Hilfsarbeiter Franz Ködel aus Mannheim...

Die drei Angeklagten legen heute ein unumwundenes Geständnis...

Der 20jährige verheiratete Wirt Friedrich Gottlieb Judd aus...

Heuerecht mit einem Einbrecher.

Als der Mannheimer Ludwig Heuschmeier, der während der...

Umtsgericht Heidelberg. Auf der Anlagebank hatten 2 elegant...

ging immer immer und findet dann in Leipzig ein ideales...

Kunst und Wissenschaft

o. Schulnachrichten. Im Alter von 64 Jahren ist in Halle...

von Rot keine Rede sein. Freilich sei die jüngere Angeklagte...

Sportliche Rundschau

Rückblick auf die Süddeutsche Meisterschaft

Die Beendigung der süddeutschen Meisterschaftsspiele am letzten...

Überwiegend glänzend hat sich der vorjährige Pokalmeister Sp...

Als äußere berrückte Mannschaft entsappte sich Sp. B. Mann...

Besser als man erwartet hatte, waren die geschilderten Leistungen...

Hält man die Leistungen der Mannschaften zusammen, so kann...

Man kann wohl begreifen, daß manche Mannschaften mit größter...

V. f. R. Mannheim-Westham United London 0:4 (0:1)

Das Ergebnis und das Eckdatenverhältnis besagt alles. Die...

spielt, sondern auch gekämpft, wenn auch nicht während der ganzen...

Die Rasenpieler, die in der Besetzung Hügel Engelhardt...

antrat, konnten den Gästen nur in dem Verteidigungsstrio etwas...

Der Mittelstürmer der Engländer zeigte als erster den Ball in...

Nach Wiederbeginn war das Tempo merklich abgeklaut. Die Gäste...

ein. Das Spiel wurde nun mehr und mehr zum Kampf. Engelhardt...

für Westham-United erhöht. Freiländer schoß in der Bedrängnis...

Olympia Neulenheim — Sp. Bg. Eintracht Mannheim 2:2 (1:2)

Die zweite Hälfte sah das Spiel vertieft. Eintracht mußte, da...

Tätowierungen etc. garantiert unter Garantie, neues Verfahren. Keine...

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Geschäftsanteile der G. m. b. H. in der Vermögenssteuererklärung

(Von unserem juristischen Mitarbeiter)

Für die Bewertung des gewerblichen Vermögens sind die Bestimmungen des Gesetzes ausführlich genug. Aus dem Vermögen einer G. m. b. H. kann man im allgemeinen gewisse Schlüsse auf den Wert der einzelnen Anteile ziehen. Dagegen wäre es falsch, zu meinen, daß die Summe der Anteile denselben Wert hat, wie das gesamte Gesellschaftsvermögen, und daß also der Wert des einzelnen Anteils sich zum Werte des Gesellschaftsvermögens verhalten müsse wie der Nennwert des Anteils zum gesamten Stammkapital.

Der Wert des Anteils für die Vermögenssteuer wird ausschließlich durch den Preis bestimmt, der bei einem Verkauf des Anteils am 31. Dezember 1923 hätte erzielt werden können. Sind also gegen Ende 1923 tatsächlich Verkäufe von Anteilen der Gesellschaft vorgekommen, und haben dabei nicht gerade ungewöhnliche Umstände — nahe Verwandtschaft zwischen den Parteien, unerquickliche persönliche Verhältnisse usw. — auf den Preis bestimmend eingewirkt, so gibt der tatsächlich erzielte Preis den besten Anhalt für den Vermögenssteuer-Wert.

Wo solche Verkäufe zur maßgebenden Zeit nicht stattgefunden haben, ist allerdings das Gesellschaftsvermögen ein geeigneter Ausgangspunkt für die Bewertung der Anteile. Aber es ist eben nur ein Ausgangspunkt und nicht mehr. Es kommt vor allem auf zwei sehr wichtige Faktoren außerdem an.

Der eine dieser beiden Faktoren ist die Lage des Gesellschaftsunternehmens im allgemeinen, also Renommee, Rentabilität, Entwicklungsmöglichkeiten usw. Die Anteile einer gut renommierten Firma können, schon wegen des Namens, einen Wert haben, der den inneren Wert des Unternehmens weit übersteigt. Es kann aber auch sein, daß trotz des Vorhandenseins gewisser Bestände an Waren, Maschinen usw. ein Käufer für die Anteile entweder gar nicht oder nur zu einem unverhältnismäßig niedrigen Preise zu haben ist, weil das Vermögen sich schlecht verzinst oder weil der Gegenstand (z. B. Ausnutzung eines Patentes, durch die Technik schon überholten Patentes) wenig Aussichten auf Erfolg bietet. Es ist auch denkbar, daß die Anteile von Käufern deshalb niedrig bewertet werden, weil das Unternehmen nur mit sehr umfangreichen und kostspieligen Neuanordnungen und Umstellungen in Gange zu bringen ist und bei der allgemeinen Kreditnot eine Aufbringung der erforderlichen Mittel kaum möglich erscheint. Alle derartige Umstände beeinflussen den Verkaufswert der Anteile. Diese Umstände rechnerisch zu erfassen, ist natürlich äußerst schwierig. In der Regel wird nur eine gewissenhafte, aber letzten Endes doch sehr freie Schätzung übrig bleiben.

Der andere Faktor, auf den es neben der Bewertung des Gesellschaftsvermögens ankommt, ist der Wert der einzelnen Bestandteile des Vermögens. Das gilt vor allem, wenn die Gesellschaft Grundbesitz hat. Die Bewertung der Grundstücke für die Vermögenssteuer der Gesellschaft selbst knüpft an die Werte von 1913 an. Die hierauf aufgebauten Werte, sei es daß sie durch Abschläge gemindert sind oder nicht, werden nur selten mit dem wirklichen Werte von Ende 1923 übereinstimmen, meist aber weit darüber hinausgehen. Wer aber Geschäftsanteile einer G. m. b. H. kauft, wird nicht nach dem Wehrbeitragswerte und nicht nach dem für die Vermögenssteuer konstruierten Werte, sondern nach dem wirklichen Werte des Grundbesitzes fragen und diesen bei dem Preise, den er für einen Geschäftsanteil bietet, mitsprechen lassen.

Es kann also ein sehr wesentlicher Unterschied zwischen dem zur Vermögenssteuer deklarierten Werte des Gesellschaftsvermögens und dem wirklichen Werte des Unternehmens sein. Nur von dem letzteren aber hängt der Wert der Geschäftsanteile ab.

Großhandelsindexziffer

Die auf den Stichtag des 13. Mai berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ergibt gegenüber dem Stande vom 6. Mai (125,2) einen Rückgang auf 123,3 oder um 1,1 Prozent. Von den Hauptgruppen sanken im gleichen Zeitraum Lebensmittel von 110,3 auf 108,5 oder um 1,6 Prozent, davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln von 92,4 auf 91,7 oder um 0,8 Prozent, Industriestoffe von 153,0 auf 152,4 oder um 0,4 Prozent (davon die Gruppe Kohle und Eisen mit 145,2 nahezu unverändert.) Inlandswaren gingen von 114,1 auf 112,8 oder 1,1 Prozent und Einfuhrwaren von 180,6 auf 178,9 oder um 0,9 Prozent zurück.

Die künftige Verwaltung der elsässischen Kaligruben

(Von unserem saarländischen Mitarbeiter)

Durch Entscheidung des Mühlhausener Gerichtshofs (Ratskammer) ist soeben das Eigentumsrecht an den seit 1919 sequestrierten elsässischen Kaligruben dem französischen Staat gegen eine innerhalb 30 Jahre zahlbare Summe von 200 Millionen Franken übertragen worden.

Nicht sequestriert ist das Besitztum der Kali-A-G. Sainte-Thérèse mit den Gruben Alex, Rudolf, Ensisheim I und II. Sequestriert waren bisher die Gruben der Gruppe Winterhall (Laupenmühlen u. Co.); Theodor und Prinz Eugen, der Gruppe Roehling (Hobenzollern); Reichsland Ost und West, Anna Ost und West, und der Gruppe Deutsche Kaliwerke: Amélie I und II, Max Josef, Else, Marie, Maria-Luise und Elsaß.

Die — übrigens vorausgesehene — Uebertragung des Eigentumsrechts der Kaligruben an den französischen Staat bringt das Gesetz über deren Verpachtung wieder zur Sprache, das durch die Deputiertenkammer am 21. Februar 1923 beschlossen und am folgenden 15. März im Senat eingebracht wurde, ohne daß letzterer sich bisher dazu geäußert hätte. Voraussichtlich werden jedoch die durch die Kammer genehmigten Hauptrichtlinien erhalten bleiben. Der Gesetzentwurf sieht vor, daß die Kaligruben für eine Dauer von 75 Jahren an eine einzige französische Aktiengesellschaft unter Beteiligung der Arbeitergesellschaft verpachtet werden. Das erforderliche Kapital soll in folgender Verteilung aufgebracht werden: zu 50 Prozent durch die landwirtschaftlichen Genossenschaften, 10 Prozent die französischen Fabrikanten, die Kali-Verwerke, 5 Prozent die Kriegsbeschädigten Elsaß-Lothringens, 15 Prozent die elsäß-lothringischen Departements- und Gemeinden, 15 Prozent die elsäß-lothringischen Aktionäre der früheren Gesellschaften, 5 Prozent die Belegschaft der Gruben. Drei Kommissare sollen den französischen Staat im Verwaltungsvertrag vertreten und strenge Ueberwachungsmaßnahmen der Aktienübertragung sollen jeden Versuch „deutscher Einmischung“ in die Gesellschaft verhindern, deren Satzungen der Genehmigung der Ministerien für Landwirtschaft, öffentliche Arbeiten und Finanzen bedürfen. Unter Mitwirkung aller anderen französischen Fabrikanten sollen Kali-Vorkaufskontoren zur Regelung der Preisfrage geschaffen werden. Endlich sollen entsprechend den verkauften Kontingenzen bestimmte Mengen dem französischen Landwirten zur Verfügung gestellt werden.

Für das laufende Jahr wird der Reingewinn der elsässischen Kaligruben auf 100 Millionen Franken geschätzt. Umso so weniger gerechtfertigt erscheint der nur doppelt so hohe und auf zwei Jahrzehnte verteilte Uebernahmepreis, der vom französischen Staat auf das deutsche Reparationskonto „gutgeschrieben“ ist.

Deutsches Vorkriegseigentum in Amerika. Wie die Handelskammer Mannheim erfährt, hat die amerikanische Treuhänderkommission, die seit Oktober v. J. im Auftrag des amerikanischen Treuhänders für das im Krieg beschlagnahmte feindliche Eigentum in Deutschland weilte, um deutsche Interessenten bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche zu beraten und zu unterstützen, ihre Arbeiten in Deutschland beendet und ihr Büro in Berlin geschlossen. Die Mitglieder der Kommission sind, soweit sie nicht bereits in die Vereinigten Staaten von Amerika zurückkehrten, nach Wien übersiedelt und haben dort für einige Wochen ein ähnliches Büro eröffnet. Mitteilungen und Anfragen über noch unerledigte Fälle deutscher Interessenten können für die nächste Zeit an dieses Wiener Büro oder später direkt an die Adresse des amerikanischen Treuhänders gerichtet werden.

Weiterer Abbau der Außenhandelskontrolle. Die der Außenhandelsstelle für Rohholz und Erzeugnisse der Sägeindustrie bisher zustehende Befugnis zur Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen ist, wie uns aus Berlin geschrieben wird, mit Wirkung vom 1. Juni 1924 zurückgezogen worden. Von diesem Tage ab werden Ein- und Ausfuhrbewilligungen ihres Geschäftsbereichs ausschließlich vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung in Berlin erteilt werden.

Anteilige Außenhandelsförderung. In seinem Bestreben, die an der Ausfuhr beteiligten Industrie- und Handelskreise über die Zoll- und Außenhandelsbestimmungen des Auslandes schnell und vollständig zu unterrichten und ihnen dadurch Hilfsmittel zu genauer Kalkulation und zur Vermeidung von Zollschwierigkeiten zu liefern, läßt das Reichswirtschaftsministerium in unmittelbarer Folge zwei Hefte des von ihm herausgegebenen „Deutschen Handels-Archivs“ erscheinen.

Steigerung der deutschen Zuckerausfuhr. Wie dem Deutschen Handelsdienst von zuständiger Seite mitgeteilt wird, hat sich die Regierung entschlossen, für das laufende Jahr (1923/24) noch eine Menge von 2 Millionen Zentner Zucker nachträglich zur Ausfuhr freizugeben. Wie bereits bekannt ist, beträgt die bis jetzt genehmigte Ausfuhrmenge für das nächste Jahr bereits 4 Millionen Zentner.

A.-G. Mix & Genest, Telephon- und Telegraphenwerke, Berlin. In der gestrigen G.-V. beschwerte sich ein Aktionär über die Dividendenlosigkeit der Gesellschaft, die bei einem Reingewinn von nahezu 2 Millionen Goldmark wohl dazu in der Lage wäre. Der Aktionär stellte dem Antrag eine Dividende von 10 Rentenmark pro Aktie auszuschütten. Der Antrag wurde aber abgelehnt.

Die Klage der Vorgesaktionäre der AEG. Mehrere Vorgesaktionäre der AEG, insbesondere die Bankfirma Kurt Meyer u. Co., Berlin, haben beim Landgericht I in Berlin gegen die Gesellschaft eine Feststellungsklage eingereicht. Die Anerkennung der Gleichberechtigung beider Gattungen bei der Umstellung ist das Ziel der Klage. Dementsprechend wird der Anspruch erhoben, Vorgesaktionäre wie Stammaktionäre gleichmäßig anzustellen. Weiter wehren sich die Vorgesaktionäre dagegen, daß bei der Umstellung der Goldmarkwert der Einlage zu ungunsten der Vorgesaktionäre als Höchstbetrag ihrer Beteiligung zu gelten habe (§ 28 der Durchführungsbestimmungen). Eine solche Beschränkung halten sie für unzulässig, weil damit ohne jeden Grund ihnen gegenüber vom Rechtsgrundsatz der Gleichmäßigkeit abgewichen werde. Die Klage wird schon jetzt erhoben, weil die Auseinandersetzung in der G.-V. nur zu nichtigen, die Sachlage unnütz verschärfenden Beschlüssen führen würde, und weil allen Teilen an einer schleunigen Klärung gelegen sein muß.

Noch keine Entscheidung bei Baer & Stein. Die Gläubigerversammlung der Metallwarenfabrik A.-G. Baer & Stein, die zu den bekannten Vorgängen bei dem Unternehmen Stellung nehmen sollte, hat, wie verläutet, eine endgültige Entscheidung noch nicht gebracht. Es ist lediglich eine Kommission eingesetzt worden, die die Verhältnisse im Interesse der Gläubiger nochmals eingehend prüfen und einer neuen Gläubigerversammlung, die für Freitag dieser Woche in Aussicht genommen ist, endgültige Vorschläge machen soll. Der Kurs der Baer & Stein-Aktien erholte sich heute um 4 Billionen Prozent auf 21, und zwar bei einem Umsatz von etwa 25000 k nominal.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke A.-G. Scholwin. Im Geschäftsbericht wird u. a. ausgeführt: In der Odermünder Zellstofffabrik wurden Erweiterungen vorgenommen, die es uns im laufenden Jahr ermöglichen, ungefähr die doppelte Menge an Zellstoff als im Vorjahr zu erzeugen. Im Zusammenhange hiermit wurde eine elektrolytische Bleichanlage aufgestellt für gelbeichte und halbgebleichte Papiere jeder Art. Zur Verarbeitung der durch die Zellstoffmehrerzeugung entfallenden Abläufe ist auch die Spiritusfabrik auf eine doppelte Erzeugung gebracht worden. Mit der Aufstellung einer neuen Papiermaschine und der dazu gehörigen Holzschleiferei wurde begonnen. Als Reingewinn per 31. Dezember werden 999 Bill. (L. V. 263 Mill.) k ausgewiesen. Eine Dividende (L. V. 300 Prozent) wird nicht verteilt. (G.-V. 4. Juni.)

Deutschland wieder drittbestes Kunde Frankreichs. Die amtlichen französischen Statistiken für das 1. Vierteljahr 1924 zeigen, wie der Konfektionär aus Paris erfährt, mit auffallender Deutlichkeit, wie sehr sich der deutsch-französische Handel wieder belebt hat. Als Käufer steht Deutschland (hinter England und der belgisch-luxemburgischen Zollunion) an dritter Stelle mit 993 611 000 Franken, während die Vereinigten Staaten erst an vierter Stelle rangieren. Im Jahre 1923 betrug der deutsche Anteil noch nicht einmal ein Drittel dieser Summe. Auch Frankreichs Einfuhren aus Deutschland sind erheblich gestiegen und zwar von 186 Millionen auf 430 Millionen Franken. Deutschland steht jedoch als Lieferant Frankreichs erst an vierter Stelle.

Aus der elsässischen Textilindustrie. Die elsässische Textilindustrie wird zusehends durch die ungenügende Zahl von Arbeitskräften stark behindert. Infolgedessen ruhen, wie berichtet wird, in der Wollspinnerei etwa 100 000 Spindeln. In der Katundruckerei sind 25 Prozent der Maschinen außer Betrieb. Infolgedessen können die Auslandsnachfragen dieses Industriezweigs, der normaler Weise 1/3 seiner Erzeugung exportiert, nicht vollständig befriedigt werden. — Auch die Fabrikation von Kunstseide findet im Elsaß Eingang. In Straßburg haben sich zwei Gesellschaften gebildet: die „Soie de Strasbourg“ mit 15 Millionen Fr. Kapital, die bereits ihre Fabrik in Angriff nimmt, und neuentstandene die „Soie Artificielle d'Alsace“ mit 50 Millionen Fr. Stammkapital.

Ciments Portland de Lorraine, Strasbourg. Die im Jahre 1891 begründeten Lothringere Portland-Zementwerke, die in Heming bei Saarburg und in Dieudorf bei Diedenhofen fabriazieren, sind bekanntlich im Jahre 1919, da die deutsche 70 Prozent der Aktien besaßen unter französischer

Schweizer Sequester gestellt worden. Im Jahre 1921 wurde die französische Liquidation des sequestrierten Bestandes durchgeführt und die „Groupe régional de l'Est“ vereinigt die Erwerber von 3500 liquidierten Aktien unter obiger Firma. Die neue französische Gesellschaft beruht auf dem 24. Mai Generalversammlungen. Auf der Tagesordnung der ao. G.-V. steht der Vorschlag einer Kapitalerhöhung von 6 250 000 Fr. auf 7 500 000 Fr. (Die in Liquidation befindliche deutsche Firma hat jetzt bekanntlich ihren Sitz in Karlsruhe.)

Devisenmarkt

Die Befestigung des französischen Franken hält an. Der Kurs kam heute aus New York mit 74 1/2 gegen London und gegen Dollar mit 16,95 Franken. Der französische Franken notiert heute mit 24,8 gegen 23,8 Goldfranken von gestern und der belgische Franken mit 21,2 gegen 20,1 von gestrigen Mittwoch. International liegt der Schweizer Franken mit 74,4 gegen gestrige 74,5 Goldfranken ein klein wenig schwächer. Dagegen ist die schwedische Krone weiterhin sehr fest mit 1,115 gegenüber 1,12 k. Friedensparität.

Für die deutsche B.-A. erhielt man in Zürich 132 Centimes. Das Pfund Sterling kostete 19 B. A. Der Kurs lag heute früh folgende Notierungen vor: Zürich 33,35; London 24,69; Holland 211,25; New York 17,95; Paris auf London 74,50; Holland (89,50); New York 17,95; Brüssel 87,57; die Schweiz 24,00%; Holland 11,70%; Mailand 97,81; Prag 143,75.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 14. Mai. Die gestern zu Tage getretene freundliche Stimmung hielt auch heute an und fanden lebhaft Umsätze statt in Anilin zu 15, Rheinania 5,25, ferrom in Seilindustrie zu 4,75, Benz 3,25, Germania Linoleum 2,75, Karlsruher Maschinenbau 3, Knorr Heilbronn 3,75, Mannheimer Gummi 2, Mez Söhne 3,1, Neckarsulmer 4,25, Pflanzmaschinen 2,4, Rheinelektra 6, Wassa u. Freitag 2, Zellstofffabrik Waldhof 7,75, Zuckerfabrik Frankenthal 2,1 (nächstbörlich 3,5 bz. u. G.) und Zuckerfabrik Waghäusel 2,1.

Waren und Märkte

Pflanzheimer Edelmetallpreise vom 14. Mai. Ein kg Gold 2780 Bill. G., 2820 Bill. B.; ein kg Silber 90 Bill. G., 91 Bill. B.; ein Gramm Platin 13,75 Bill. G., 14,25 Billionen Brief.

Frankfurter Getreidebörse vom 14. Mai. An den heutigen Getreidebörsen notierten bei ruhiger Tendenz: Weizen 17,25—17,50; Roggen (inl.) 15—15,25; Sommergerste 17,14 bis 18,50; Hafer (inl.) 14,25—14,75; Weizenmehl 20,50 bis 28,25; Roggenmehl 22,50—23,25 und Kleie 9,25—9,75, alles in Goldmark die 100 kg.

Magdeburg, 14. Mai. Zucker prompt Lieferung innerhalb 10 Tagen 24,25—25,00 Goldmark.

Bremen, 14. Mai. Baumwolle. American Fully middling c. 23 g mm loko per engl. Pfd. 33,46 (33,41) Dollarcent.

Berliner Metallbörse vom 14. Mai

Preise in Footmark für 1 kg.				
Elektrolytische	137,75	139,05	Aluminium	13.
Reinmetall	1,30-1,12	1,19-1,11	in Barren	130-145
Silber	0,85-0,87	0,84-0,87	Zinn, austral.	4,25-4,45
Nickel (N.-Pr.)	0,75-0,77	0,74-0,77	Japanisch	4,25-4,50
do. (F. Werk.)	0,75-0,77	0,74-0,77	Rhodes	2,25-2,4
Plattin	0,40-0,50	0,40-0,50	Antman	2,75-2,9
Aluminium	—	—	Silber für 1 St.	90,-
			Platin 5 Gr.	—

London, 14. Mai (W.B.) Metallmarkt. (In Lst. i. d. engl. l. v. 1914 = 100)

	13.	14.	13.	14.
Kupferkass	61,95	61,55	Metzlot.	67,25
do. 3 Monat	62,75	62,50	Nickel	135,-
do. Elektro	68,50	68,50	Zinn Kass	223,25
			Regulus	20,-

Mannheimer Handelsregister

Einträge zum Handelsregister B:

Seest & Vogt, Import-Export G. m. b. H. in Mannheim. Die Prokura des Karl Reissig ist erloschen.

Central-Garage Born & Hog G. m. b. H. in Mannheim. Ecke Seckenheimer- und Schlachthofstraße: Gesellschaftsvertrag der G. m. b. H. ist am 31. März 1924 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Reparaturwerkstätte für Automobile und Motorräder, der An- und Verkauf von Automobilen und Motorrädern, die Vermietung von Automobilunterständen, der Verkauf von Betriebsstoffen für Automobile und Motorräder und der Verkauf von Bestandteilen für Automobile und Motorräder. Die Führung der hiermit zusammenhängenden Geschäfte, die Stammkapital beträgt 15 000 Goldmark. Ludwig Born und Adolf Hog, beide Kaufleute in Mannheim, sind Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist auf die Dauer von sieben Jahren errichtet und endet am 31. Dezember 1930. Die Gesellschaft läuft, wenn bis zu dieser Zeit seitens der Gesellschaft keine Kündigung nicht erfolgt, jeweils zwei Jahre weiter. Ergibt sich für zwei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre ausweislich der Bilanz ein Verlust, so kann jeder Gesellschafter mit Frist von sechs Monaten kündigen.

Baumann & Hecker G. m. b. H. elektrotechnische Erzeugnisse in Mannheim: Benjamin Baumann ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

„Columbus“ Trehand- und Revisions-G. m. b. H. in Mannheim: Infolge Gesellschafterbeschluss vom 28. März 1924 ist das Stammkapital von 500 000 k durch Umstellung auf 500 Goldmark ermäßigt und der Gesellschaftsvertrag in § 3 geändert.

Späth & Bize, G. m. b. H. in Mannheim: Gesellschaftsvertrag ist durch den Gesellschafterbeschluss vom 29. April 1924 hinsichtlich der Firma geändert. Die Firma lautet jetzt: Alois Späth G. m. b. H.

Wie ein Wunder

besonders bei Beinwunden und Krampfadern der Frauen, wenn bei allen schwer heilenden Wunden. Diese sind fast hundert Jahre gebraucht, aus den edelsten Materialien hergestellte Salben, wirken desinfizierend, kühlend und heilend und sollte daher in jeder Haushalte fehlen. Originaldosen zu 1,25, 2,50 und 4,50 Mark erhältlich in Mannheim: Einhorn-Apoth. am Markt R. 1, 2, 3. Löwen-Apoth. a. d. Planke E. 2, 16, Pelikan-Apoth. O. 1, 3, Mohren-Apoth. O. 3, 4, Schwann-Apoth. E. 3, 14, (nächst der Börse).

Fühneraugen beseitigt sicher das Radikalmittel **Lebewohl!** Hornhaut u. d. Fußsohle verschwindet durch **Lebewohl - Ballen - Scheiben** In Drogerien u. Apotheken.

Drog. Paul Döhrberg, P. 7, 25; Drog. H. Mayer, E. 1, 11; C. Seiler-Pharm. Drog. Mittelstraße 61; Ludwig u. Schüttelheim, Heilbr., O. 4, 2; Drog. Dr. E. Stutzmann, P. 6, 5-4; Victoria-Drog., Schwabmühlweg 10.

National-Theater Mannheim
 Donnerstag, den 15. Mai 1924
 Alets B. Reihe 1. 9. Vorstellung. 44
 P.-V.-B. Nr. 5841-6031 u. 6501-6650 u. 7701 bis 8050
 B.-V.-1. Nr. 1491-1510 u. 4801-5000
Die Jungfrau von Orléans.
 Eine romantische Tragödie von Schiller
 Spielleitung: Eugen Fehrer
 Bühnenbilder von Heinz Grete
 Anfang 7 1/2 Uhr Ende gegen 11 Uhr

Karl der siebente, König von Frankreich
 Kléopätra, Kaiserin, seine Mutter
 Agnes Sorel, seine Geliebte
 Philipp von Burgund
 Graf Dunois, Bastard von Orléans
 La Hire
 Da Chastel
 Erzbischof von Reims
 Chastillon, ein burgund. Ritter
 Raoul, ein lothringisch. Ritter
 Talbot, Feldherr d. Engländer
 Lamoignon, englische Anführer
 Montgomery, ein Walliser
 Thibaut d' Arac, ein Landmann
 Johanna
 Raoulwood
 Bertrand

Robert Vogel
 Lene Blannenfeld
 Elze von Hagen
 Hans Oedeck
 Rudolf Witting
 Franz Schneider vom Landestheater in Darmstadt a. O.
 Josef Renkert
 Karl Neumann-Hoditz
 Anton Gausl
 Georg Köbler
 Wilhelm Kölsch
 Richard Eggarter
 Ado von Achenbach
 Kurt Reil
 Georg Köbler
 Olga Oelrich
 Kurt Reil
 Fritz Linn

Rund um Mannheim
 Sonntag, 18. Mai 1924
 11 Uhr vormittags
 Start und Ziel auf dem Spielplatze der Mannheimer Turngesellschaft im Schlossgarten. 4050

Der Marine-Verein Mannh.
 feiert am 17. Mai, abends 8 Uhr zu einem Vortrag mit Lichtbilder über unsere Kolonien, spez. Südwest-Afrika im Saale des Eichbaum, P 5, 9 alle Patria- und Kolonialfreunde ein und feiert einen zahlreichen Besuch erlangen. *8014
 Der Vorstand.

Rheinbade-Anstalt Herweck
 ab heute
eröffnet! 32400

Sonder-Angebot
 eleganter Damenkonfektion zu bedeutend ermässigten Preisen
 Sämtliche Artikel sind aus allerbestem Material in bekannt erstklassiger Ausführung hergestellt.

Aussergewöhnlich vorteilhafte Kaufgelegenheit

Kleider aus verschiedenen prima reifwollenen Stoffen in vielen Farben Mk. 95.- 75.- 45.-	33.-	Kostüme reine Wolle, beste Qualität in modernen Farben Mk. 105.- 135.- 95.-	58.-
Kleider aus verschiedenartiger Seide, nur neueste Modifarben Mk. 175.- 135.- 95.-	65.-	Kostüme aus weissen allerfeinsten Stoffen, Erzeug für Mass. Mk. 235.- 195.- 165.-	128.-

Elegante Mäntel
aus besten reifwollenen Stoffen in vielen Farben Mk. 125.- 95.- 75.- **65.-**

Original Wiener-Modelle
bieten wir zu ganz besonders herabgesetzten Preisen an.
Der Verkauf beginnt Donnerstag, den 14. Mai, vormittags 9 Uhr. Nur gegen sofortige Kasse.
Beachten Sie gefl. unsere Spezialfenster.

Gebrüder Wirth
0 6, 7 Das Haus der Moden. Tel. 7166 u. 8105

Ab Freitag wieder eine große Attraktion
 auf der neuerrichteten Bühne
Auftreten der jungen, bildschönen russischen Spitzentänzerin Sarah Weinreich

Rinza's Konzerthaus
 K 3, 4 Täglich Tel. 8603
Künstler-Konzert
 mit Gesangsbelegungen. 4044
 Erste moderne Tanzschule J. Stüdenbeck
 L 5, 9 Mannheim Tel. 2076
Erstklassiger Modetanzkurs
 beginnt am 26. Mai, abends 8 Uhr.
 Für besseren Anfangskursus noch einige Damen baldigst erwünscht. *8701
 Einzelunterricht jederzeit.
 Letzte Neuheit „La Jimaka“.

100 Rentenmark in bar
 zahle ich jedem ohne Ausnahme, welcher den „Lustigen Gesellschafter“ (monatlich 1 Heft) durch Vorauszahlung von Mk. 3.- (bar oder Marken) auf 1 Jahr abonniert und die 9 Zahlen so veranschaut, daß man so oft wie möglich 30 zusammenzählen kann

? 2 8 14 ?
? 4 10 16 ?
? 6 12 18 ?

Man bildet also ein gleiches Viereck, andere nur die Plätze, nicht die Zahlen selbst und deutet das 30 ergebenden Verbindungen durch Linien an. Da alle gleichwertigen Lösungen preisberechtigt sind, genügt eine. Sie ist zusammen mit den Mk. 3.- per Post einzuschicken, mit Einzahlung auf mein Postcheckkonto Hamburg 63830 also auf den Abschalt. Die 100 Rentenmark erhält jeder Leser ohne Ausnahme (also keine Teilung oder Auspielung) aber nur wenn der Abonnementbeitrag von Mk. 3.- beiläufig alles andere zwecklos. Keine weiteren Verpflichtungen! Deutsche Absenderangabe erbeten! 4018
 F. Oelrich, Verlag, Hamburg 31, Lübeckstr. 11

DARMSTADT 1924
 SÜDWESTDEUTSCHE KUNSTAUSSTELLUNG
 BADEN-NESSEN-WÜRTTEMBERG
 MATHILDENHÖHE
 17. MAI-1. OKTOBER

Mohnblume Lortzingsstraße 27
 Heute Donnerstag **großes Schlachtfest**
 Spezialität: Schlachtplatten
 wozu höf. einladet Robert Heitz. 112304

Restaurant Friedrichsring
 K 7, 34. Tel. 7074.
 Heute Donnerstag **großes Schlachtfest**
 wozu freundlich einladet Frau Geisler. *8700

Morgen Freitag
 Großes **Schlachtfest**
 wozu höf. einladet *8816 Louis Wetzel.
Habereckel Q 4. II

Donnerstag, den 15. Mai, abends 8 Uhr
 im grossen Saal des alten Rathauses
Lichtbilder - Vortrag
 Herr Edw. Ehrlich, Fuß-Spezialist vom Dr. Scholl - Institut, Chicago spricht über **Fussleiden, ihre Entstehung und Verhütung** 4095
 Eintritt 20 Goldpfennig Beginn: 8 Uhr

Pelzmodehaus Richard Kunze
 N 2, 6 Paradeplatz N 2, 6
 Reiche Auswahl 4026
 in eleganter Lederbekleidung.

Für Industrie und Gewerbe.
 Knopfloch- Knopfnähh- Hohlsaum- Feston- Stück- Sacknähh- **PFAFF Schnellnäher** 3500 Stiche pro Minute Kraftbetriebsanlagen! Zickzack- Sattler- Schuhmacher- Schneider- Strick- Zuschneide-
Maschinen, neueste Modelle. 4036
Martin Decker, A 3, 4
 Spezial-Nähmaschinen-Manufaktur. Eigene Reparaturwerkstätte.

Suche für gebildeten Herrn erfahrenen 6150
Privatlehrer d. portugiesischen Sprache
 Schriftliche Angebote an H. Gouget, Samestr. 32.

Englisch - Französisch
 schnell und sicher.
 *8800 C 2, 2, 1 Treppe.

Gute Ware billige Preise
Hosen - Mäntel - Anzüge
 Windjodien, Regen- und Bozenermäntel, Leinen- und Lasterjoppe
 haben Sie sehr vorteilhaft im **Kaufhaus für Herrenbekleidung**
 Inhaber: Jakob Stindel
 Rheinb. Pionier O 3, 4a, Neben der Mohrenapotheke

Übernehme Fahrten
 mit meinem 2tonnen Lastkraft-Wagen nach allen Richtungen bei billiger Berechnung
E. Haibt Tel. 7123
 FEUDENHEIM
Herren- u. Damen-Fahrräder
 erstklassige Marken, empfohlen Georg Striehl, M'hm-Sandhofen
 Endstation der Straßenbahn-Linie 7
 Telefon Amt Sandhofen 53.

Es darf nur Dreieckseife sein
 Von Melland; sie ist echt und rein!

Käse
 Ungäher Hamburger 20% SKL 0.70
 soffette Romabour 40% SKL 1.-
 per Pfund in Fett und Rahmform liefert unter Bedingung. 067
 Huetl Wagner Hofd. Reupfen 1. Wgln.

Englisch - Französisch
 schnell und sicher.
 *8800 C 2, 2, 1 Treppe.

Offene Stellen
Lebensstellung!
Sommer Expeditionshaus (Schiffahrt)
sucht
einen tüchtigen jüngeren
Speditcur
jüngst nicht unter 25 Jahren, welcher an unbeschäftigtes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt und zur Vertretung des Chefs befähigt ist. Ggf. ausführliche Bewerbungsanschreiben mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und möglichst Lichtbild unter K. O. 14 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erheben. 23407

Erste Kraft!
Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen, fleißigen Mann in der Haus- und Küchengeräte- (Hauswaren-) oder Eisenwarenbranche, erfahrenen
Reisenden

W. Steuermann & Co.
Haus- und Küchengeräte in gros Mannheim Verbindungskanal, linkes Ufer.
ALTEingesessene
Kohlengrosshandlung
mit erfrischenden Verbindungen sucht für Baden und Württemberg einen energiegelichen, vorzuziehenden
32338

Reisenden
zum Verkauf aller erfrischl. Brennstoffe, deren welche auf gute und dauernde Stellung (einschl. mit Prokura verbunden) zu erhalten, werden gebeten, ausführliche Angebote unter H. U. 70 an die Geschäftsstelle dieses Blattes einzureichen.
Größere Fabrik sucht tüchtigen

Korrespondenten
Wer gemocht deutsch, französisch und englisch korrespondieren kann, wird für eine wichtige Stelle mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangaben unter M. M. E. 825 an **Aln Himmelschein & Vogler, Mannheim.**

L. Buchhalter
Wir suchen für sofort evtl. später einen tüchtigen Buchhalter mit allen Büroarbeiten vertraut; unbedingt Bilanzföhrer. Ferner einige jüngere
3786

Eisenhändler
möglichst in der Baubehelag-Branche bewandert für Verkauf und Lager.
Angebote mit Zeugnisabschriften erheben:
Lang & Adam, Mannheim U1,8

Stadtreisender
nach für längere, der i. Kolonial-Verh., Kamin-, Kleider-, u. gut einzel. zum Verkauf von Tabakwaren gesucht. Jede Provision kommt, fest. Gehalt nach Vertrag. Angebote mit Angabe von Tätigk. erheben unter L. D. 29 an die Geschäftsstelle. 8799

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere tüchtige
Armaturenschlosser
Kupferschmiede, Spengler
Metaldreher-Drucker
die möglichst schon in der Baubehelagfabrikation tätig waren.
32367
Heidelberg Metallwarenfabrik
Markus Krempel, Heidelberg.

Lehrling
einstreitet. Bewerber mit Obersekundarstufe erhalten den Vorzug.
Gef. Angebote unter W. T. 141 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 4032

Perfekte Stenotypistin
Prüfung zum Bunde sucht Stellung in besser. Geschäft als
35713

Alleinmädchen
bis 1. Juni. Zu erfragen. **Wittelsch. 28 bei Braun.**

Perfekte Stenotypistin
die möglichst baldigen Eintritt gesucht. 3798
Angebote unter L. G. 22 an die Geschäftsstelle

Eisengroßhandlung (Konzernfirma)
sucht für sofortigen Eintritt 3950
Lehrling
Abiturient bevorzugt.
Angebote unter W. O. 129 an die Geschäftsstelle

Jüngeres Fräulein
mit Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben gesucht.
Vorstellen **Riedfeldstraße 23.**

Perfekte Köchin
die etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juni nach München, Bahnst.höhe gesucht. 32401
Zimmermädchen vorhanden.
Angebote an Engelhorn, **Weberstraße 44, Mannheim.**

Subverfügbares Kinderfräulein
zu 1/2 Jahr. Rinde notwendig. per 1. Juni gesucht.
Angebote unter J. W. 97 an die Geschäftsstelle. 3733

solide Fräulein
i. Verkauf u. Bedienung. Adresse in der Geschäftsstelle dieses Blattes.
Tüchtige Köchin
zu kleiner Familie per sofort oder 1. Juni bei hohem Lohn
32404

Mädchen
das selbst kochen kann u. in allen Hausarbeiten bewandert ist, in klein. Haushalt zum 1. Juni gesucht.
3792

Weißenäherin
für's Haus gesucht. **Vertrauens-, Fleiß-, u. mittl. Lohn.**
3798

Flickerin
gesucht.
Frau Dr. Jahr
Oberer Sulzweg 3.

Stellen-Gesuche
Arbeitsfreudiger
junger Kaufmann
in allen Büroarbeiten, sowie Buchhaltung bewandert sucht sofort
sichere Stellung.
Gehalt nach Vereinbarung. Angebote unter G. Y. 49 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 32382

Mädchen
(19 Jahre), aus guter Familie, ernst, Charakter, gewissenhaft, kinderlieb, musikalisch.
32374
Haustochter
oder bessere Stütze.
Angebote an **Frau Dr. Meinhart, Ludwigshafen, Gertrudenstraße 26.**

Saubere junge Frau
sucht Stelle als Beihilfe in größerer Küche, wie Kantine, Pension u. dergl. od. im Haushalt, auch hohes Tage. Bitte Zeugnisse vorz. Angeb. unter K. R. 17 an die Geschäftsstelle. 3799

Stenotypistin
24 Jahre, m. G. Praxis sucht j. pos. Stelle. Angebote unter L. J. 34 an die Geschäftsstelle. 3805

Fräulein
sucht i. Geschäft, Haushalt (Kochen) sucht tagel. u. wöchentliche Beschäftigung. Angeb. unter K. P. 15 an die Geschäftsstelle. 3777

Pflegerin
sucht Stelle auf 1. Juni, übernimmt auch Hausarbeit. Angebote unter K. W. 22 an die Geschäftsstelle. 3785

Kanou
als wöchentliche für 120 Mark zu verkaufen, evtl. leihweise. 3806
Angeb. unter L. K. 35 an die Geschäftsstelle.



Billige Schul-Kleidung!

- Leibchen-Hose aus Buxkin . . . von 1.90 an
- Knie-Hose aus Buxkin von 2.90 an
- Gürtelhose aus Buxkin von 3.75 an
- Sport hose aus Buxkin, Gr. 7 . . . von 5.00 an
- Washhose von 1.50 an
- Waschblusen von 2.90 an
- Waschjoppen von 3.25 an
- Wasch-Anzug von 5.50 an
- Sport hemden von 3.80 an

Beachten Sie unsere Fenster!
Gedr.
Rothschild
K 1, 1-2 Mannheim K 1, 1-2

Wer ist Käufer?
(Gehaltslos). Ein komplettes, hohes, herrschaftl. neues
Schlafzimmer
in Wohnz., alles mit Einrichtungsgegenständen u. Bronzebeschlägen (Silber), zu verlauf. **Ludwigshafen, Schützenstr. 14, part. bei Rohmer.**

Deutscher Schäferhund
mit Stammbaum, reibbar, für Arbeit geeignet, sehr stark gebaut, zu verkaufen. 3232
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Klappwagen
braun, wenig gebraucht, abzugeben. **Dr. Gaa, Hl. Wetzlarstr. 19.** 3775

Damenkleider
Gr. 44, Güte u. Schöne Gr. 35 zu verk. 3787
Hilman, O. 7. 19. 2. St.

Unglaublich billig
sind meine naturfarbenen
Küchen
jeweils künstliche
Wohn-Möbel
Ein Lagerhof hat ich.
P. Walter Zahn Mannheim.
Erdeneimerstr. 11a.
E188 Kallerstraße.

Piano
billig zu ver. **W. G. 11. 11. 11. 11.**

Klavier
Sehr gut erhaltenes
Wianno, schwarz poliert, Parle Verbau, billig zu verkaufen. Händler werden.
Zu befragen zwischen 5 u. 6 Uhr bei der
Pakelfahrt, Q7. 21

Ca. 200 Behälter
(Standgefäße)
aus porzellanem Glas, 100-300 Liter fassend, günstig abzugeben. 32300
Angebote unter J. U. 55 an die Geschäftsstelle.

Küchen
(Prachtstück)
12 Scherbränke in verschied. Größen u. Modell, m. Schmeizer u. Feuerherd, einig. stielige Scherbränke, Scherbränke, Qualität-Möbel, Stelle bewähr. möbl. **Julius Gehenauer P. 2. 4b, Wetzlarstr. 2801**

Heiliger Rollschrank
(Klein-Schrank), 2 große Räder, elektr. Dampfbetrieb (Motor), elektr. Gartener, Holzherd, billig zu verkaufen.
Thierherd, Neu-Ohren, Paul Wetzlarstr. 25.
Anzufragen 1-3 und ab 6 Uhr abends. 3754

Fabrikant
sucht in gutem Gange
leere od. möbl. 3-5 Zimmer-Wohnung
zu mieten. Angebote erbet. unter J. S. 93 an die Geschäftsstelle. 3728

Möbl. Zimmer
(evtl. 2 Zimmer)
von Jünger, Kaufmann zu mieten. Stellung zu mieten gesucht.
Angebote unter J. S. 80 an die Geschäftsstelle. 32381

Wohnungs-Tausch!
Gesucht: gute 3 Zimmer-Wohnung in Mannheim, Innenstadt od. in Redarod gute 2 Zimmer-Wohnung mit Küche 739
Geboten: 5 Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör in Heidelberg Innenstadt, Ang. u. W. V. 143 an die Geschäftsstelle.

Miet-Gesuche.
Für Vermieter kostenlos
Möbl. und leere Zimmer
Wohn- u. Schlafzimmer für Herren und Damen zu vermieten. 3773
Wohnungsbüro
Schloßgärtner, 16, am Tottelhof, Tel. 3548.

Für Wohnungsuchende
Wer übernimmt in Kolonialstädten Garten- u. Gärten von 200 G.M. mit halber Wohnungsberechtigung? Angebote unter J. T. 94 an die Geschäftsstelle. 3729

Möbliertes Zimmer
in guter Lage von Jung. Lehrer zu mieten gesucht. Ein Piano wird auch u. Verfügung gestellt und evtl. Unterricht erteilt. Angebote unter K. V. 21 an die Geschäftsstelle. 3784

Möbl. Zimmer
in bestem Gange gegen zehnen, viele, Doppelpol- oder Wollstufen, gegen bevernat. Angebote unter L. A. 26 an die Geschäftsstelle. 3729

Gut möbliert. Zimmer
nur in bester Lage von Angestellten in gehobener Position gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter W. U. 142 an die Geschäftsstelle a. Bl. 4043

Geldverkehr.
5000 G.-M.
gegen Gasse Sicherheit
zu leihen gesucht.
Angebote unter K. T. 19 an die Geschäftsstelle. 3732

4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör in guter Lage kann gegen Belohnung eines Bauaufwandes von 12.5-16000- bis freigegeben werden. Angebote unter W. R. 129 an die Geschäftsstelle 737

400 Mark
10% Monatszins, auf ca. 6 Wochen v. Mannheimer Versicherung gesucht.
Doppelte Sicherheit. Angebote unter K. C. 79 an die Geschäftsstelle. 39351

Heirat.
Welche Dame
würde geneigt, mit intell. fäh. Mann, Kaufmann m. ein. Geschäft (Zelbwaren ex. ges.) in mittl. Stadt, Höhe Stuttgart, in Verbindung zu treten? Gewiß halbiert. 3764

schön möbliertes Zimmer
Küche mit L. H. 38 a. b. Geschäftsstelle. 3729
Küchen- u. Ehemann (Möbl.) sucht 3728
1 bis 2 möblierte Zimmer
evtl. teilw. möbl. Angebote unter K. Y. 24 an die Geschäftsstelle.

Wohnungs-Tausch
Schöne sonn. Wohnung, Redarod, bestehend aus 1 Zimmer und Küche, gegen ein großes leeres Zimmer i. Zentrum zu tauschen gesucht. 3767
Angeb. unter K. K. 10 an die Geschäftsstelle.

Vermietungen
Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. **Goldberg, Dudenstr. 16 per.** 3775

Kinderloses Ehepaar
in mittleren Jahren, seit 3 Jahren im Besitze einer Dringlichkeitskarte, unter möglichen Wohnverhältnissen lebend, sucht in nur gutem Hause
sonnige Wohnung
möglichst 2-3 schöne Zimmer, Küche, Kammer, würde auch entsprechende, leere Räume einer größeren Wohnung nehmen, gegen selbige Miete.
Gef. Angebote erheben unter J. R. 92 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 32396

Wohnungstausch
Geboten in schöner Lage, hochherrschliche 4 Zimmer-Wohnung, Balkon, Diele, Parquet und Zubehör, elektr. Licht.
Gesucht 4-5 Zimmer-Wohnung in elektr. Licht, Parquet und Zubehör, in guter Lage evtl. Döbber od. Lindenhof.
Angebote unter L. B. 27 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Geboten:
Preiswerte 4-Zimmer-Eigenwohnung, Gass. Elektrif. Bad, **Lindenhof**
Gesucht:
4 oder 5-Zimmer gleicher Ausstattung, geräumig, Oststadt oder Lindenhof (auch ungenierte Wohnraum in Villa oder dergl.)
Angebote unter J. Z. 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3742

Gut möbliert. Zimmer
in bester Lage von Angestellten in gehobener Position gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter W. U. 142 an die Geschäftsstelle a. Bl. 4043

Geldverkehr.
5000 G.-M.
gegen Gasse Sicherheit
zu leihen gesucht.
Angebote unter K. T. 19 an die Geschäftsstelle. 3732

400 Mark
10% Monatszins, auf ca. 6 Wochen v. Mannheimer Versicherung gesucht.
Doppelte Sicherheit. Angebote unter K. C. 79 an die Geschäftsstelle. 39351

M. 5000
i. Geschäftsmann kurzfristig bei hohem Zins gesucht. Möbel, Silber, etc. vorhanden. Angebote unter K. Q. 16 an die Geschäftsstelle. 3770

Unterricht.
Abiturienten
Kursvorbereitung zur Obersekunda

Privat-
Englisch u. Französisch
i. Wohnung u. Fortschritt. pro Stunde 30 G. 300. Ang. u. B. M. 186a. d. Bl. 33

Uebersetzungen
französl., engl., spanisch. Angebote unter S. X. 83 an die Geschäftsstelle. 37295

Vermischtes.
Tennis-Schläger, Kille
Pressen etc.
Tennisregeln 30 Pf.
Kaufen Sie vortrefflich im **Sporthaus Wittmann, Mannheim, P. 3. 1.** 3761

Im Bügeln
ausser dem Dampf empfiehlt sich Anna Beer, **Klingelheim (Helsl.)**, Fortmannstr. 27. 3209

Klub-Möbel
in feiner und guter Ausführung liefert preiswert. auf Wunsch mit Zahlungserleichterung bei direkter Lieferung. **P. Walter, Zahn, Seidenheimerstr. 11a, Rolfstraße.** 6158

Parkett- und Linoleumböden
reinigt man vortrefflich mit unserem seit Jahren bestens empfohlenen und bewährten
„Fludenoel“
per Lit. 50.-75.
Stahlent-Parkett-Reiniger
per Liter 50.-45.
Parkett- und Linoleumwachs
500 1.50-2.20 p. Liter.
Alles frei Haus.
Ferner empfehlen wir **Spezialmittel** u. **Waxen**, **Ludwig & Schilling**, **Drogen u. Chemikalien Mannheim, O. 4. 3**, Tel. 232 u. 7715.

Meine
6 Spezialienster
zeigen Ihnen deutlich
was ich biete!

Großer Reklame-Verkauf

Der Verkauf
erfolgt nur gegen
Barzahlung!

Den schwierigen Geldverhältnissen Rechnung fragend und um meiner verehrten Kundschaft den Einkauf in schwerer Zeit zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, in der Zeit von

Freitag, 16. Mai bis einschließlich **Samstag, 24. Mai**

mein gesamtes Lager in

Mänteln • Kostümen • Kleidern • Blusen und Röcken
zu sensationellen Preisen zum Verkauf anzubieten.

Ich bringe dieses enorm große Reklame-Opfer, damit auch diejenigen zu mir kommen sollen, die sich noch nicht von den Grundsätzen meines Hauses überzeugt haben:
nur erstklassige Qualitäten moderne Formen allergrößte Preiswürdigkeit

Mäntel

Reinwollene Noppen u. Donegal-Stoffe, nur prima Qualitäten	19⁷⁵	Hocheleg. Covertcoat Wollrips und Burberry, nur prima Qualitäten	54⁰⁰
Ia. reinwoll. Covertcoat sowie hocheleg. englische Stoffe, nur neueste Façons	39⁰⁰	Wollrips, Covertcoat Wollmarocaine u. Burberry, in nur schweren Qualitäten, halb und ganz auf reiner Seide	78⁰⁰

Kostüme

Noppen-Kostüme ganz auf Seldenserge gefüllt, reiche Falten-Garnituren	24⁵⁰	Eleg. Streifen u. sonstige moderne Stoffe, Jacke auf reiner Seide gefüllt	68⁰⁰
Erstklass. Qualitäten engl. Stoffe und Gabardine neueste Stoffe	52⁰⁰	„Sensation“ Reinw. Rips, Covertcoat u. Burberry, vollk. Ersatz für Maß ganz auf reiner Seide	88⁰⁰

Kleider

Prima reinwoll. Popeline sowie Gabardine letzte Formen	29⁵⁰	Eleg. Kleider aus Ia. Wollrips, Crêpe Marocaine, Crêpe Georgeffe und Crêpe de Chine	78⁰⁰
Hochelegante Kleider aus Ia. Gabardine, Wollrips, Marocaine, helle und dunkle Farben ..	54⁰⁰	Letzte Neuheiten für Tee u. Gesellschaft in Crêpe de Chine, Crêpe Georgeffe und Crêpe Marocaine	95⁰⁰

Wasch-Konfektion

„Sensation“ Ia. Waschcrêpe sehr Fesche Formen, nur allerneueste Streifen	16⁷⁵	Hochelegante Lingerie-Kleider mit echtem Filz und Handarbeit	66⁰⁰
Prima Voll-Voile mit Volants Plissee, sowie Handarbeit in allen modernen Farben	29⁰⁰	Ein Posten Voll-Voile-Blusen letzte Neuheiten, meist mit Handarbeiten,	15⁷⁵

Ohne Rücksicht
auf den
früheren Preis!

Unübertroffen!
Hemdblusen aus prima Waschseide, neueste Streifen

19⁵⁰

Nur
Modelle u. Modellkopien
Kostüme, Mäntel, Woll- und Seiden-Kleider aus allerbestem Material, hergestellt in den ersten Modellhäusern des In- und Auslandes, zu dem ganz aussergewöhnlichen Preise von

145⁰⁰

Die große Model
Plissérock aus Ia. Wollrips

27⁵⁰

Damenmoden
Robert Kahn
C 1.1 Mannheim Telefon 2154